

# PFARRBLATT

OSTERN 2025



**AINRING**

**FELDKIRCHEN**

**THUNDORF**



## ÜBERBLICK:

- Benefiz-Adventsingen Ainning Seite 12
- Anonyme Bestattung Seite 28
- Kinderchristmette Feldkirchen Seite 24
- Neujahrsempfang Seite 42

**BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE**  
**WWW.PFARRVERBAND-AINRING.DE**

Inhalt	2	Anonyme Bestattung	28
Grußwort	3	Termine	30
Aus unserer Pfarrgemeinde		Pastoralmesse	34
Feldkirchen	4	Sternsinger Feldkirchen	36
Ainring	4	Hl. 3 Könige Ainring	38
Thundorf	5	Sternsinger Sammelergebnis	39
Volkstrauertag	6	PatroziniumSt. Severin	40
Allerheiligen	8	Neujahrsempfang	42
St. Martinsfeier	9	Patrozinium St. Nikolaus	44
Patrozinium St. Martin	10	Verabschiedung KV-Mitglieder	46
Seniorenachmittag	11	Hilfsaktion KLJB	47
Adventssingen Ainring	12	Kirchenverwaltung Ainring	48
Trostandacht	14	Werbung	50
Rorateamt	15	Einkehrtag Straß	52
Pfarradvent Ainring	16	Kinderseite	54
Heilige Nacht Ainring	17	Vorschau	
Weihnachtsimpressionen	18	Hl. Grab Feldkirchen	55
Christkindlmarktfonds	19	Hl. Grab Ulrichshögl	56
Kinderchristmette Thundorf	20	Werbung	57
Christmette Ulrichshögl	22	Besinnungswochenende	58
Seniorenmette Ainring	23	KV-Wahl	60
Kinderchristmette Feldkirchen	24	Gruppen	62
Krippen	26	Infos	64
Stefanietag Ulrichshögl	27		

## IMPRESSUM

Herausgeber; Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr.  
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser  
verantwortlich.

Redaktionsteam:

A. Pils, R. Poschner, A. Enzinger, H. Wiersig, Pfr. Bien, F. Butzhammer,  
R. Schausberger.

Auflage: 3000

Liebe Leserinnen und Leser,

*Bete, als hülfe kein Arbeiten. Arbeite, als hülfe kein Beten*, sagt Martin Luther. Zweiteres kennen wir: Wir sind es gewohnt, Pläne zu machen, die Erfolg versprechen auch ohne ein wunderbares Eingreifen Gottes.

Wenn wir jedoch auf die Entwicklung weltweit und auch in unserem Land schauen, so stehen die Zeichen auf Konfrontation, ungebremsten Klimawandel und Raubbau an der Natur, ein völlig überlastetes Sozialsystem... Erfolgversprechende Pläne zu machen scheint da oft aussichtslos. Welchen Sinn hat es noch, sich für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen, wenn ganze Länder wie die USA oder Russland diese Bemühungen torpedieren?

Bleibt also ersteres: *Bete, als hülfe kein Arbeiten*. Halte dich an Gott, als könntest du in der Welt nichts Sinnvolles mehr erreichen.

Die Fastenzeit dient ja nicht nur der Entschlackung, dies oder jenes, von dem ich weiß, dass es mir schadet, einzuschränken oder ganz zu lassen.

Fasten heißt auch, manches beiseitezuräumen, das den Blick auf Gott verstellt, dem nur angeblich Wichtigen seinen gebührenden Platz zuzuweisen, damit ich den Blick freihabe für den wirklich Wichtigen, eben zu beten.

Beten heißt

den Blick auf Gott richten,

ihm unsere Herzen öffnen,

uns ihm anvertrauen,

darauf vertrauen, dass er trotz aller Nöte in dieser Welt einen guten Plan für uns hat,

uns von ihm bewegen lassen,

bei seinem Plan mitmachen,

uns von ihm senden lassen zu dem Werk, das er durch uns tun will.

So hoffe ich, dass wir die Fastenzeit nutzen, um zu beten, als hülfe kein Arbeiten.

Herzlich Ihr Pfarrer



Wernher Bien



**Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen unsere neuen Pfarrkinder:**

Teresa	Reichenberger
Marie Katharina	Sogerer
Felix Klaus Peter	Forsthofer-Brückl

**Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden:**

Heinrich	Kerner	92 Jahre	vorm. Mitterfelden
Wilhelmine	Gumpinger	78 Jahre	Mitterfelden
Johann	Hinterstoißer	87 Jahre	Ed

## AUS DER PFARRGEMEINDE AINRING

**Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen unsere neuen Pfarrkinder:**

Moritz Florian Jakob	Wieser
Hannah Magdalena	Unterreiner

**Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:**

Johannes Suhrer	oo	Martha Anna Graßl
-----------------	----	-------------------

**Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden:**

Gerhard	Standl	84 Jahre	vorm. Perach
Marie	Pavic	85 Jahre	Heidenpoint
Christine	Hogger	92 Jahre	Mürack
Rosalinde	Mehr	84 Jahre	Ainring

**Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen unsere neuen Pfarrkinder:**

Valentin	Mangs
Jakob	Althammer
Xaver Vitus	Mayer
Theresa Magdalena	Hasenöhr

**Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden:**

Frieda	Kuglstatter	92 Jahre	Bach
--------	-------------	----------	------

*Malte Hagen Olbertz*



Ein merkwürdiges Kopf-an-Kopf-Rennen von Johannes und Petrus. Den einen treibt die Liebe zu Jesus an, den anderen, Petrus, vermutlich sein Ungestüm. So eigentümlich dieses Rennen ist es doch symptomatisch für das, was die Osterbotschaft auslöst: Die Botschaft setzt in Bewegung. Ostern will uns zu einem anderen Leben bewegen. Und: Die Botschaft von Ostern will weitergesagt werden. Aufbruch ist angesagt. Damals breitete sie sich wie ein Lauffeuer aus. Keiner und keine konnte die Botschaft für sich behalten. Immer mehr Menschen wurden von ihr angesteckt: Jesus, der gestorben und begraben war, ist wieder lebendig. Gemeinden entstanden im Namen Jesu. Eine Gemeinschaft, in der Menschen sich auf den Weg machten, um die Osterbotschaft ins Leben kommen zu lassen. Bis heute und morgen auch.

## Impressionen Volkstrauertag in Feldkirchen



Fotos: Andreas Pils

## Impressionen Volkstrauertag in Ainring



Fotos: Andreas Pils

## November, der Monat in dem wir besonders unserer Toten gedenken

So gedenken wir an Allerheiligen mit der Gedächtnisfeier beim Gottesdienst und dann auf dem Friedhof an den Familiengräbern unserer Toten.

Weiters gedenken wir am Volkstrauertag im Gebet und bei den Kranzniederlegungen am Soldatengrab der Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges und wieder besonders der zur Zeit herrschenden Kriege in aller Welt und der vielen Opfer, die diese Kriege bringen.

Die Musikkapelle und die Prangerschützen gestalteten dieses Gedenken würdig mit.

Oft nach dem 2. Weltkrieg wurde der Satz zitiert: „Nie wieder Krieg“.

Bleibt es dabei bei uns in Deutschland? Wir wissen es nicht, können hoffen und beten.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde der „Helden“ gedacht, nach dem zweiten Weltkrieg der „Opfer“. In Wirklichkeit sind bei Krieg alle Verlierer.

Zu den Gebeten und Kranzniederlegungen am Soldatengrab vor der Thundorfer Kirche hatte sich 3. Bürgermeister Strobl am Volkstrauertag eine Rede vorbereitet.

Aus aktuellem Anlass über ein kurz zuvor privat geführtes Gespräch, ob dieses Gedenken überhaupt noch Sinn ergibt, ließ Herr Strobl seine Rede entfallen und erklärte in eigenen Worten eindringlich, wie

wichtig dieses Gedenken ist. Man muß nachdenken, begreifen und darf niemals vergessen. Lernen wir aus der Geschichte.

Wer Vertrauen ins Rosenkranzgebet hat oder einfach nur irgend etwas gegen den Wahnsinn des Krieges tun will, ist herzlich zum **Rosenkranzgebet für den Frieden** eingeladen:

**Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, in der Thundorfer Kirche.**

Für Wunder muß man beten; für Veränderungen muß man arbeiten.

(Thomas von Aquin 1225-1274)



Text und Foto: Agnes Enzinger



## St. Martinfeier der Kinder in der Pfarrkirche in Thundorf

Viele Kinder waren es auch in diesem Jahr, die gemeinsam dem Patron der Pfarrkirche gedenken wollten.

Ihm zu Ehren zogen die Kinder mit ihren Laternen, begleitet von der Jungmusi der Musikkapelle Thundorf-Straß, vom Schulhaus bis zum Kirchplatz.

Birgit Weber eröffnete die St. Martins-Feier am Lichterkreis, der auf dem Kirchplatz aufgebaut war, mit dem Kreuzzeichen und dann zogen alle gemeinsam in die Kirche ein.

Nach dem Eröffnungsgebet las Birgit Weber das Evangelium aus einer Kinderbibel vor. Und auch die Kleinsten verstanden, dass es ganz einfach ist, anderen zu helfen und vor allem, dass Gott es sieht und seine Freude daran hat.

In einer Vorlesegeschichte, vorgetragen von Doris Huber und Bernadett Egger, untermalt mit schönen Bildern auf der Leinwand, ging es darum, dass jeder helfen kann. Es ist nicht wichtig viel zu haben oder stark zu sein. Es reicht ein liebevolles Herz.

Dieses Jahr unterstützten die Kinder, die



die Feier besuchten, mit mitgebrachten Kleidungsstücken, die sie nicht mehr brauchen, die Aktion „Meins wird deins“. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „St. Martin“ wurden die Fürbitten von vier jungen Gottesdienstbesuchern vorgetragen.

Für alle Kinder gab es am Kirchenausgang Martinsgänse, die natürlich gerne mit den anderen Familienmitgliedern geteilt werden durften.

Text und Fotos: Monika Torres



## Patrozinium St. Martin in Thundorf

Am Sonntag vor dem Martinstag, am 10. November 2024, wurde der Patroziniumsfestgottesdienst gefeiert.

Die Ortsvereine zogen mit den Fahnen in die Kirche ein. Zur Feier der Messe trug der Kirchenchor mit der Missa brevis Nr. 7 von Charles Gounod würdig zu dem Fest bei. Mit dabei waren auch die Prangerschützen.

Pfarrer Bien predigte nicht nur vom heiligen Martin, der als er in Amiens beim Militär war, seinen Mantel, etwa im Jahr 334, mit einem frierenden Bettler teilte, sondern auch davon, daß er, als er 371 die Weihe als Bischof von Tour erhielt, lieber weiterhin ein Leben in Demut und Mitgefühl führen wollte, als den üppigen Lebensstil vieler damaliger Bischöfe zu teilen. Der heilige Martin war selbst ein

strenger Asket und setzte sich für das Wohl des Volkes und für Gerechtigkeit ein, sowie für die Bekehrung des weithin verweltlichten Klerus.

Die Szene der Mantelteilung stellt auch das Altarbild in der Thundorfer Kirche dar.

Pfarrer Bien bedankte sich nach dem Gottesdienst beim Kirchenchor für den schönen Gesang.

Die dargebotene Missa brevis wurde übrigens bei der Feier zur Dekanatszusammenlegung von über 150 Sängern – mit dabei der Thundorfer Kirchenchor – in der Nikolauskirche in Bad Reichenhall gesungen.

Text und Foto: Agnes Enzinger



## Seniorenachmittag der KLJB Thundorf-Straß

Am Sonntag, den 15. Dezember 2024, veranstalteten wir, die Katholische Landjugendbewegung Thundorf-Straß, wieder den alljährlichen Seniorenachmittag beim Huberwirt in Straß.

Mit einer liebevoll gestalteten Karte luden wir die Gäste zu einem lustigen und besinnlichen Nachmittag ein.

Es folgten 2 ½ Stunden, in denen wir ein abwechslungsreiches Programm mit Geschichten und Gedichten boten. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von der Jungmusi Thundorf-Straß, sowie zwei Ziachspielern. Unter anderem bekamen die Senioren auch einen Einblick in unsere diesjährigen Investitionen der Spenden.

Zwischendurch gab es eine Kaffeepause,

in der sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen austauschen konnten.

Den Höhepunkt des Nachmittags stellte ein zehninütiges Theaterstück dar, bei dem es um einen chaotischen Heiligabend ging. Des Weiteren wurden die drei ältesten Anwesenden geehrt, indem wir ihnen ein Geschenk aus dem Weltladen überreichten.

Abschließend sangen wir alle gemeinsam Oh du Fröhliche.

Die gemeinsame Zeit und die regen Gespräche machten den Nachmittag wieder einmal unvergesslich.

Leni Gaisreiter und Magdalena Reiter,  
KLJB Thundorf-Straß

Foto: Agnes Enzinger



## Benefiz- Adventsingen in St. Laurentius

### Musik durch ortsansässige Gruppen – Spenden über 6600 Euro

Rund 80 Mitwirkende unter der Gesamtleitung von Kathrin Hofhans gestalteten am 1. Advent nachmittags sowie ein zweites Mal am Abend das Ainringer Adventsingen in der Pfarrkirche St. Laurentius. Es war eine Benefizveranstaltung zugunsten der „Ronald McDonald Hilfe - Haus für Kinder“ in Salzburg. Das 90-minütige Programm war anrührend, besinnlich,

hörens- und sehenswert und die besinnliche Stimmung führte die zahlreichen Zuhörer heraus aus dem hektischen Alltag der Vorweihnachtszeit. Es wurde kein Eintritt verlangt, jedoch um Spenden gebeten. Die erfreuliche Summe von über 6600 Euro (auch nachträgliche Spenden) kam zusammen.

#### Warum Benefizkonzert für Ronald McDonald Hilfe?

Bei Holzarbeiten am Ulrichshögl ereignete sich ein Jahr zuvor ein schrecklicher Unfall. Der 10-jährige Felix wurde schwerst verletzt und musste um sein Leben kämpfen. „Durch die einzigartige Behandlung im Landeskrankenhaus Salzburg und die hervorragende Betreuung der Familie im Haus für Kinder der Ronald McDonald Stiftung ist Felix wieder kerngesund und wird uns heute noch als Hirte ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, sagte Hogger.

Der Vorstandsvorsitzende von Xang und Klang Ainring, Robert Hogger begrüßte alle ganz herzlich zum Ainringer Adventsingen zugunsten der „Ronald McDonald Hilfe – Haus für Kinder in Salzburg.“

Die Bläsergruppe der Musikkapelle eröffnete den musikalischen Teil von der Empore herab mit kräftigen und dennoch dezenten Blechbläserklängen.

Darauf ließ der Ainringer Vierg'sang den Allerseelen-Jodler folgen. Auf der Empore die Ainringer Klarinettenmusi den Walzer „Augenstern“.

Die Hammerauer Musikanten hatten ihr erstes Stück mit dem Walzer „Für Regina“.

Der mehr als 40-köpfige Projektchor sang unter Leitung von Kathrin Hofhans und Harfenbegleitung durch Hansl Auer das bekannte Lied „Advent is a Leucht'n“.

Oskar Weber sprach zur Einleitung besinnliche Worte. Von den Musikgruppen

wurden noch mehrere instrumentale und gesangliche Darbietungen geboten. Monika Helminger las die Geschichte „Drei Sterne“ mit dem Fazit: Ohne Zuversicht können keine Lichter auf dieser Welt strahlen.

Den ersten Teil des Abend beschloss bei relativer Dunkelheit der Ainringer Vierg'sang gesanglich und instrumental mit dem Lied „Oh Maria, sei begrüßt.“

Das mundartliche Hirtenspiel mit Herbergsuche wurde, nachdem die Strahler wieder eingeschaltet waren, mit der festlichen Petzel-Fanfare eingeleitet.

Die erste Sprechrolle hatte auf der Kanzel Peter Koch als Verkündigungengel. Es folgte die szenische Darstellung der Weihnachtsgeschichte, wo auch die Musikgruppen eingebunden waren, so etwa der Projektchor mit dem Lied „Gloriosa dicta sunt“.

Maria (Ramona Frauenlob) und Josef (Bernhard Bliem) sangen bei ihrem Auftritt einige Textpassagen. Auch Hirten wirkten in der Darstellung mit Worten und Musik mit. Nach einer festlichen Fanfare trat wieder der Engel auf und verkündete Gottes Geburt. Nach dem Hirtenspiel folgten weitere musikalische Einlagen.



Abschließend wurde der Andachtsjodlervonden Mitwirkenden und dann von den Besuchern mitgesungen. Ein langanhaltender Applaus für alle Mitwirkenden als Anerkennung und Dank folgte.



Schließlich dankte die Salzburger Hausleiterin von der „Ronald McDonald Hilfe“, Andrea Hofer und stellte kurz die Einrichtung vor.

Vorsitzender Robert Hogger bedankte sich abschließend bei der Hauptverantwortlichen und bat Kathrin Hofhans zu sich und erwähnte auch, dass diese jetzt staatlich anerkannte Chorleiterin im Laienmusizieren sei. Monika Helmingher überreichte ihr ein Präsent.



Hofhans meinte, für sie war für sie eine Herzensangelegenheit das machen zu dürfen. Dies war nur möglich mit vielen Leuten an ihrer Seite.

Am Ausgang gaben die Besucher ihre Spenden in Körbchen.

Im Freien war dann der Ausklang mit Glühwein, Punsch und Plätzchen, wobei der Erlös auch für das Haus in Salzburg bestimmt war.



Text und Fotos: Andreas Pils

## Trost-Andacht vom 21.12.2024

Am 21.12.2024, dem Samstag vor dem 4. Adventssonntag, fand im Pfarrzentrum zum ersten mal eine Trost-Andacht statt. Ausgangspunkt dieser Initiative war der Gedanke, dass für viele Trauernde gerade Weihnachten eine schwierige Zeit ist. Der leere Platz eines lieben Menschen wird an Weihnachten von vielen Men-



schen besonders schmerzlich erfahren – auch dann, wenn der Verlust schon viele Jahre zurückliegt.

Resi Poschner und ich griffen diesen Gedanken auf. Unsere Trost-Andacht hat das Ziel: Trauernde sollen getröstet und gestärkt werden. Inhalte sind zum einen das Gedenken der Verstorbenen, zum anderen aber auch die Situation der Angehörigen.



Zu Beginn hörten wir ein Harfenstück, nach der Begrüßung und Einführung wurde für alle Verstorbenen eine Kerze angezündet, die auf einem violetten Tuch stand. Die Sterne auf dem dunklen Tuch

rings um die Kerze symbolisierten die Hoffnung, die wie Lichtpunkte die Trauer durchbrechen soll.

Als Lektorinnen waren Resi Poschner (PGR Ainring) und Elisabeth Waldhutter (PGR Thundorf) im Einsatz.

Als erstes wurde ein Abschnitt aus dem Buch Jesaja vorgelesen, der uns sagt, daß Gott niemanden vergisst, selbst wenn Menschen einander vergessen. Wir

alle sind in seine Hände eingezeichnet. Aus dem Lukas-Evangelium hörten wir einen adventlichen und einen weihnachtlichen Text: die Verkündigung und die Darstellung des Herrn.

Gott ist treu, er ist bei uns, verborgen und doch da. Wir können ihn nicht sehen, aber seine Kraft spüren. Immanuel – Gott mit uns – ist schon mitten unter uns.

Und auch wir können, wie Simeon und Hanna, Jesus jetzt schon in unserem Leben erfahren. Ist es auch in unseren Herzen finster, er ist das Licht. Er kann die dunklen und traurigen Winkel in unserem Inneren erhellen.

Nach jedem Bibeltext folgten ein Impuls und ein Wechselgebet aller Mitfeiernden. Musikalisch wurde die Trost-Andacht von Frau Veronika Hasenöhr-Mayer gestaltet, die unsere Lieder mit der Harfe anstimmte und begleitete.



Nach der Trost-Andacht folgten einige der Mitfeiernden der Einladung zu Kaffee und Kuchen, zum Ratschen und zum Erzählen.

Der Zeitpunkt der nächsten Trost-Andacht wird voraussichtlich Samstag, der 12.04.2025 um 15.00 Uhr sein (Samstag vor dem Palmsonntag). Bitte beachten Sie die Ankündigung in den Gottesdiensten und in den Schaukästen!

Text und Fotos: Birgit Weber  
Gemeindereferentin

## Heimeliges Licht der Kerzen

### Rorateamt mit Saitenbegleitung in der Marienkirche

Der Rorategottesdienst, eine traditionelle und stimmungsvolle Feier in der Adventszeit, fand in der Marienkirche Feldkirchen statt. Die feierliche Atmosphäre begann bereits beim Betreten der Kirche, wo die festliche Dekoration mit Kerzen eine warme und einladende Stimmung schuf. Zelebrant war Pfarrer Wernher Bien und die musikalische Gestaltung hatten Hansl Auer (Harfe) und seine Gattin Maria (Gitarre) inne.

Im Turmuntergeschoss stellten Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Kern zusammen mit PGR Regina Bräu die Kerzenschalen für die Gottesdienstteilnehmer bereit, die teilweise auch aus den Nachbarparreien gekommen waren. Beim Betreten des Kirchenschiffes war dieses stimmungsvoll nur mit Kerzenschein erhellt.

Um 7 Uhr wurde der Einzug von Pfarrer Wernher Bien von dem Musiker-Ehepaar mit der „Bichelner Weis“ begleitet. Die zahlreich versammelten Christen sang anschließend „Der Engel des Herrn

brachte Maria die Botschaft“ als Eröffnungslied.

Thea Riedmaier las Texte aus dem Buch Jesaja. Als instrumentales Zwischenstück folgte die „Ettenberger Weis“. Der Geistliche verkündete danach das Matthäusevangelium, und danach folgten von der Lektorin die Fürbitten.

Hansl und Maria Auer begleiteten sich selbst bei ihren den Adventsliedern „Rorate“ und „O komm, Messias, komm zu uns“.

Nach dem Vaterunser und Kommunionausteilung und dem priesterlichen Segensang die Gemeinde „Macht hoch die Tür“ als Schlusslied. Das Tageslicht nahm zu und zum Ausklang hörten die Gläubigen die „Magdalena Weis“ von den Auer's.

In besonderer Weise wurde dabei dieser Eucharistiefeier die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck gebracht.

Text und Foto: Andreas Pils



## Pfarradvent der Pfarrei Ainring St. Laurentius

Die Pfarrei St. Laurentius Ainring veranstaltete einen Pfarradvent im Gasthaus Doppler, Adelstetten. Zu Beginn begrüßte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Schweiger die Anwesenden. Es folgte ein abwechslungsreiches Programm mit den Ziachspielern Martin Bader und Stefan Steiner, der Sunnsaitnmusi Theresa und Maria Bader und Melina Dusch. Dazwischen lasen Birgit Weber, Resi Poschner, Hans Eschlberger, Franz Schweiger und Maria Utzmeier Gedichte oder Geschichten. Katharina Burger lud die Besucher alle ein zum Mitsingen von zwei Liedern unter Gitarrenbegleitung. Bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung endete ein netter Nachmittag.



Foto: Resi Poschner, Text: Maria Utzmeier

### Seniorenachmittag 2025 – Planung

Dienstag, 28.01.2025 – Andreas Pils – Bilder

Dienstag, 25.02.2025 – Fasching

Dienstag, 26.03.2025 – Kreuzweg

Dienstag, 29.04.2025 – Paliativ – Andrea Wiesbacher

Dienstag, 27.05.2025 – Maiandacht

Dienstag, 24.06.2025 – Ausflug

Dienstag, 29.07.2025 – Schockanrufe.

PP-OBS Herr Karl-Heinz Busch

Dienstag, 26.08.2025 – Ausflug

Dienstag, 30.09.2025 – Trostandacht

Dienstag, 28.10.2025 – Oktoberrosenkrantz

Dienstag, 25.11.2025 – Voradventliche Feier



## Heilige Nacht in St. Laurentius Ainring

In der Pfarrkirche St. Laurentius wurde die Heilige Nacht von Ludwig Thoma aufgeführt. Der Sprecher Gerhard Marx begann die Weihnachtsgeschichte, darauf folgte ein Instrumentalstück der Sunsaitnusi mit Hackbrett und Harfe. Nach einem weiteren Prolog sang der Chor Saalklang, unter der Leitung von Christine Mallach, „Im Woid is so staad“. Zwischen den Stophen spielte die Sunsaitnusi. Der Sprecher erzählte den

Aufruf, sich einschreiben zu lassen und den Gang nach Bethlehem. Das Lied: „Und drauß'd geht a Wind,“ folge, sowie die Herbergsuche. Josef und Maria wurden immer wieder abgewiesen. Darauf sang der Chor: „Wos eppa dös bedeut“. Die Hirten boten Maria und Josef eine Schlafstatt an, darauf der Chor: „Es mag net finster wern“ Die Hirten finden das göttliche Kind, der Chor sang: Und ko ma koa Bettstatt und ko ma koa Wiagn und ko ma koa Leituch fürs Christkindl kriagn? Beim Jubelgesang der Engel, spielte im Hintergrund die Harfe. Der Schluß des Sprechers: „Und geht's ös in d`Mettn, ös Leut, na roats`s enk de Gschicht a wenig z`samm! Und fragt`s enk, ob dös nix bedeut, dass s` Christkind bloß Arme g`sehgn hamm.“

Eine sehr beeindruckende Stunde ging zu Ende, der Sprecher Gerhard Marx trug alles Auswendig vor. Bei der Sunsaitnusi spielte Dusch Melina und Bader Maria am Hackbrett und Dusch Johanna an der Harfe. Sie spielten immer zwischen den Strophen und Johann ein Solostück auf der Harfe.

Text: Maria Utzmeier  
Fotos: Resi Poschner



## Impressionen aus der Pfarrei Feldkirchen

Fotos: Andreas Pils



Weihnachtsfeiertag



Christmette



Abendmette



Bläser nach  
der Christmette

## Drei Mal 400 Euro für guten Zweck Ausschüttung des Christkindlmarktfonds

Vor einigen Jahren wurde der „Mitterfeldener Christkindlmarktfonds“ ins Leben gerufen. Nach dem Adventsgottesdienst im Pfarrzentrum St. Severin konnte Pfadfinder-Stammesvorsitzender Leonhard Deinbeck drei Mal 400 Euro überreichen.

Zu Beginn seiner Rede im Pfarrsaal, erinnerte Deinbeck dass der Mitterfeldener Christkindlmarkt eine Gemeinschaftsveranstaltung der Ainringer Vereine, Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen ist. Die Einnahmen kommen direkt den verschiedenen Gruppen zugute, zum Beispiel Jugendvereinen, Einrichtungen für ältere Menschen mit Beeinträchtigung.

„Wir wollen den sozialen-Grundgedanken seit 38 Jahren beibehalten, deshalb wird keine Standgebühr verlangt, dafür wird bei uns in den Mitterfeldener Christkindlmarktfonds von jeder Gruppe, je-

dem Aussteller ein freiwillige Spende eingezahlt.“ Wie jedes Jahr komme dieser wohlätigen Zwecken zugute. In diesem Jahr konnten zwei Vereine und eine Einrichtung unterstützt werden.

Ein Jahr zuvor fand keine Ausschüttung statt, da keine sinnvolle Verwendung bekannt war. Jetzt machte Leonhard Deinbeck den Anfang mit der BRK-Bereitschaftsjugend Ainring und dem Leiter Christian Koller eine symbolische Spendentafel überreichte. Michael Galler vom Haus der Lebenshilfe in Adelstetten war der Nächste. Letzter im Bunde war Peter Nitzinger der neue Schnalzerchef im Trachtenverein D' Schneebergler Feldkirchen.

Alle bedankten jeweils sich für die Spende.

Text und Foto: Andreas Pils



## Kinderchristmette mit Krippenspiel in der Thundorfer Kirche 2024

Das Kindergottesdienst-Team der Pfarrei Thundorf hat für das Weihnachtsfest einen Kindergottesdienst mit Krippenspiel vorbereitet. Am Heiligabend Nachmittag stehen wir an der Schwelle zu Weihnachten, und so begann der Gottesdienst mit einem adventlichen Lied. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, so wurden die Gottesdienstteilnehmer aufgerufen, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Nach den Kyrierufen spielten acht Kinder aus der Pfarrei Thundorf die Herbergssuche nach. Zwei Sterne übernahmen dabei die Rolle des Erzählers. Der eine Stern wollte gern eine spannende Geschichte hören, und so erzählte ihm der andere Stern die unglaublichste und tollste Geschichte, die er jemals erlebt hatte. Maria und Josef mußten auf Befehl des Kaisers Augustus in die Stadt Betlehem und fanden kein Quartier. Erst der dritte Wirt bot ihnen eine einfache Unterkunft in einem Stall an, in dem dann der Sohn Gottes zur Welt kam. Die Geburt wurde auch in der Thundorfer Kirche von einem Engel verkündet.

Die Herbergssuche wurde von den beiden Sternen erzählt und auch ab und zu kurz kommentiert. Weihnachtslieder rundeten das Krippenspiel ab.

Als Schlußlied wurde „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen.



Danach konnten sich die Teilnehmer das Friedenslicht in mitgebrachten Laternen mit nach Hause nehmen, für die Kinder gab es noch ein Ausmalbild.

Text: Birgit Weber

Foto: Birgit Weber und Bernadett Egger



## Ein Dank dem Thundorfer Kirchenchor

Gegen Ende der Weihnachtszeit ein herzlicher Dank dem Thundorfer Kirchenchor für die feierliche Mitgestaltung der Weihnachtsgottesdienste, besonders Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag mit der Missa brevis Nr. 7 von Charles Gounod und der Kempfermesse am Dreikönigstag.

Text: Agnes Enzinger

Foto: Christiane Eisl



**Christmette auf dem Ulrichshögl**

Um 22:30 Uhr zelebrierte Pfarrer Bien die Christmette auf dem Ulrichshögl, musikalisch umrahmt der Karfreitagchor mit den Musikanten den Gottesdienst.

Pfarrer Bien zog mit den Ministranten und Sternträger in die weihnachtlich geschmückte Kirche ein.

Zum Schluss erklang das weltberühmte Lied „Stille Nacht , Heilige Nacht....“

Text und Fotos: Resi Poschner



## Seniorenmette in Ainring

An 24. Dezember feierte Pfarrer Bien um 17 Uhr mit den Gläubigen die Seniorenmette in der schön geschmückten Kirche von Ainring.

Musikalisch gestalteten Bläser der Musikkapelle und Bernhard Bliem auf der Diatonischen den Gottesdienst.

Statt der Predigt, las Pfarrer Bien sein Weihnachtsgedicht

Zum Schluss sangen alle bei Kerzenlicht das schönste Weihnachtslied  
„ Stille Nacht heilige Nacht.....“

Text und Fotos: Resi Poschner



Weihnachten 2024  
**Lass dich erlösen!**

Wie seufzt die Welt in finsterner Nacht  
mit Kriegen ohne Ende,  
der Monarch missbrauchend seine Macht  
und fern die Klimawende.

Es blickt aus klarem Himmelsfanz  
der Herrgotts voll Erbarmen  
auf uns, die da verheeren gantz,  
will liebend uns umarmen.

So kommt er denn als kleines Kind  
herab zu unsrer Erde,  
dass jeder ihn als Retter find,  
dass die Nacht Weihnacht werde.

Er hat auch dich so richtig gern,  
sieht heilend dir zur Seite,  
und will sehr gerne dich belehren,  
wie er zum Glanz dich leite.

Verlier dich doch nicht in der Nacht  
von fraglichen Gerüchten,  
die traurig und abhängig macht,  
von Sein- und Habenmüssen.

Blick lieber auf des Heilands Licht:  
Er will dich heilend lösen  
aus dem, was Wunder was verspricht  
und doch nur führt zum Bösen.

Versuch nicht ständig, möglichst viel  
für dich herauszubolen:  
Das ist doch kein würdiges Ziel,  
so ist es nicht empfohlen.

Sieh vielmehr auf den guten Herrn,  
gelehrsam, hohen Mutes,  
nach seinem Beispiel gebe gern  
und tu voll Eifer Gutes.

Da darfst ihm hoffnungsvoll vertraun:  
Was immer du gewesen,  
er wird doch götig auf dich schaun,  
er hat dich auserlesen.

So folge deinem guten Herrn:  
Aus allen Dankelheiten  
will er dich, denn er hat dich gern  
zum schönen Glanz geleiten.

*Fröhliche Weihnachten!*  
*Pfr. Bien*

## Weihnachtliche Freude ausgedrückt Kinderchristmette ein Anziehungspunkt in Feldkirchen

Wegen der unsicheren Wetterlage wurde einige Tage vor der Kinderchristmette entschieden in die Stocksporthalle zu gehen, welche der EC Feldkirchen mit Vorstand Sven Kluba abermals zur Verfügung stellte. Über 50 Aufführende beteiligten sich unter der letztmaligen Organisation von Hansl Auer daran. Mit der Lautsprecheranlage, sorgte wiederum Hansl Auer vom Tonstudio Martin mit hervorragender Technik, dass alle Teilnehmer auch akustisch die Darbietung bestens mitverfolgen konnten.

Vor geschätzt über 250 Gläubigen eröffneten sieben Blechbläser der Trachtenkapelle Feldkirchen die Kinderchristmette mit mehreren Strophen von „Alle Jahre wieder“. Mit dem Kreuzzeichen begann Pfarrer Wernher Bien die Andacht und betonte die Weihnachtszeit ist, wo Gottes Sohn auf die Erde kommt, und das Christkind geboren werde und das Krippenspiel solle dies veranschaulichen.

Nach dem „Adventsjodler“ des Kinderchors sing mit sagte Hansl Auer, dass man aufführe, wie Maria (Anna Enzinger) und Josef (Marcel Pögel) auf dem Weg nach Bethlehem sind. „Uns Mitwirkende freit's, dass so vie da san und wir wün-

schen eich recht vie Freid.“

Kathrin Auer las abschnittsweise die Geschichte des Evangelisten Lukas. Nach den einführenden Worten kam der Verkündigungengel (Regina Winkler) und sang, begleitet durch Hansl Auer mit dem Knopfakkordeon „mit hellem Sopran „Gegrüßt seist du Maria, jungfräuliche Zier“. Während der Nachtwache der Hirten spielten die Buben Moritz Fegg und Raphael Winkler mit ihrer Ziach den „Boarischen Nr. 1“ und die Hirten erzählten, was sie am Tag erlebt hatten.

Unter der Leitung von Lisa Wagner sang der Kinderchor „Hiatabuam und Hiata-madl“ mit etlichen Gesten.

Danach kam der Bote (Johannes Schoosleitner) von Kaiser Augustus, blies in sein -Horn und tat die Aufforderung kund, sich in Listen für die Volkszählung eintragen zu lassen.

Die jungen und älteren Zuhörer bekamen die Weihnachtsgeschichte weitererzählt. Es folgte das Ziachstückl „Kirtagslandler“ und die Bläser der Trachtenkapelle intonierten mehrere Strophen von „O du fröhliche“ und die Gläubigen sangen mit. Maria und Josef begaben sich auf Herbergsuche, wurden mehrmals abgewie-





sen, bis schließen ein Wirt ihnen seinen Stall anbot. Nach der Niederkunft sang der junge Chor „Maria, Josef und das Kind“.

Der Engel des Herrn (Regina Winkler) trat zu den Hirten und verkündete mit Gesang die Neuigkeit der Geburt mit „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünd' euch große Freude!“. Und so brachen die Hirten auf und besuchten das Jesukind im Stall und der Chor sang dazu das Lied „In an kloan Krippale“. Schließlich knieten die Hirtenbuam an der Krippe.

Das Vaterunser sangen alle gemeinsam und Pfarrer Wernher Bien ermunterte zum Friedensgruß. Er richtete anschließend ein Dankeschön an die Mitwirkenden, dass es so eine wunderschöne Krippenfeier werden konnte.

Mit dem Weihnachtssegen des Seelsorgers und dem bekanntesten Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ unter Bläserbegleitung wurden die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern verabschiedet.

Das Friedenlicht aus Bethlehem hatten die St. Georgspfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterfelden mitgebracht und die Leute konnten es sich mit ihrer Laterne bei ihnen abholen.

Text und Fotos: Andreas Pils



## Krippen in den Kirchen

Im seitlichen Anbau der Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ befindet sich die Taufkapelle, dies ist der Ort, wo für rund zehn Wochen für die Besucher das biblische Geschehen in acht Szenen bis Mariä Lichtmess dargestellt wird.

Traditionell kümmern sich die Spenzerfrauen des Trachtenverein „D' Schneebergler“ um die Pflege und

Gestaltung der Krippenlandschaft.

Auch im Pfarrzentrum „St. Severin“ war die Weihnachtskrippe im Glockenturm aufgebaut. Hier waren die Mesnerleute für die Dekorierung von vier Weihnachtsszenen aktiv.

Text: Andreas Pils



Krippe Thundorf am Josefsaltar Foto: Agnes Enzinger



Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“  
Fotos: Andreas Pils



Ainringer Krippe Foto: Resi Poschner

## Stefanietag auf dem Ulrichshögl

Traditionell wurde am Stefanietag der Gottesdienst auf dem Ulrichshögl gefeiert. Pfarrer Bien zelebrierte das Messopfer, musikalisch umrahmte es die Ainringer Musikkapelle.

Text und Fotos: Resi Poschner



## Urnenbestattungen und anonyme Bestattungen am Friedhof Feldkirchen

Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahrzehnten nahezu vollständig verändert.

Die Verstorbenen werden zu Hause nicht mehr aufgebahrt, dies wäre heutzutage ohnehin genehmigungspflichtig. Statt „Totenfrau“ werden Verstorbene durch Bestattungsunternehmen für die Verabschiedung vorbereitet und immer mehr Leichenhäuser wurden gebaut, um vom Verstorbenen einen würdigen Abschied nehmen zu können.

Die Gräber werden nicht vom „Graberer“ ausgehoben, sondern vom Bestatter ausgebaggert. Es wurden Friedhofsordnungen zu Grabgrößen und Ruhefristen eingeführt. Rosenkranzgebet, Requiem werden öfters von Mediation, oder Totenandacht mit Trauerrednern abgelöst.

Heutzutage werden auch immer mehr „klassische Gräber“ aufgelöst: Im Friedhof Feldkirchen befinden sich aktuell über 200 aufgelöste Erdgräber. Die Erdbestattungen rücken in den Hintergrund, im Jahr 2023 waren ca. 75% der Bestattungen in diesem Friedhof Feuerbestattungen. Statt den klassischen Gräbern sind die Erdurnengräber, Urnenwände, die vom Friedhofsträger gepflegte Gemeinschaftsurnengräber, Urnenstelen und Garten der Ruhe (Gemeinschafts-Urnengrab vom Wohnstift Mozart) immer beliebter.

Die Anfrage nach diesen Bestattungsstätten wächst stetig, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die Angehörigen oft nicht am Wunschort der Bestattung wohnhaft sind.

Auch die Möglichkeit einer anonymen

Bestattung wird des Öfteren gefragt.



Foto: Katja Fissel, Pixabay

Es gibt in der allgemeinen Praxis zwei unterschiedliche Arten von anonymen Bestattungen.

### 1) Halbanonyme Bestattung

Bei dieser Bestattungsform geht es darum, dass der Verstorbene nicht in einem eigenen Grab, sondern in einem Gemeinschaftsgrab bestattet wird, auf Wunsch auch ohne Namensschild.

Es ist sonst bekannt, wo das Grab sich befindet und wo ungefähr die Urne liegt. Die Angehörigen sind bei der Beisetzung in der Regel anwesend.

In Feldkirchen gibt es für diese Bestattungsform zurzeit die Möglichkeit das Urnengemeinschaftsgrab im B-Teil des Friedhofes zu wählen. Kosten hierfür stehen in der Gebührenordnung des Friedhofes Feldkirchen unter § 1 (1) e).

Nach den Erfahrungen in unserer Diözese kommen Trauernde mit dieser Form der anonymen Bestattung besser klar. Es ist auch nicht selten, dass sie Kerzen, kleine Gegenstände oder Blümchen auf die Stelle der Urne legen. Dies zeigt, dass sie bei dieser Art der Beisetzung trotz Gemeinschaftsgrab und ohne Namensschild mit der Trauerarbeit individuell besser umgehen können.

Unsere Richtlinie in der Diözese ist, für die oben erwähnten, liegen gelassenen Trauergegenstände *vier bis sechs Wochen* nach der Beerdigung zu genehmigen.

Trauernde, denen dieser Zeitraum zu wenig vorkommt, haben die Möglichkeit einer der zahlreichen, individuellen Urnengräber auszusuchen.

Selbstverständlich stehen bei den Gemeinschaftsgräbern die dafür vorgesehenen Flächen für Kerzen und Blumen auch nach diesem Zeitraum zur Verfügung.



Gemeinschaftsgrab: Frühlingsbepflanzung



Gemeinschaftsgrab: Sommerbepflanzung  
Fotos: Réka Schausberger

### Grabmal ohne Namensschild

In unserer Erzdiözese ist es ursprünglich aus theologischen Überlegungen nicht vorgesehen, Verstorbene anonym zu bestatten. Es gehört im theologischen Sinne zum Teil zur Menschenwürde, dass auch Tote ein Recht auf ihren Namen haben.

In der heutigen Praxis ist es dennoch immer öfters der Wunsch ohne Namensschild bestattet zu werden und der Friedhofsbetreiber möchte diesem Wunsch entgegenkommen.

Hierzu gibt es in unseren, vom Friedhofsbetreiber gepflegten Urnengemeinschaftsgräbern die Möglichkeit als halb-anonyme Bestattung.

### 2) Die „klassische“ anonyme Bestattung

Bei dieser Bestattungsform wird in der Regel nach der Verabschiedung die Urne vom Friedhofsbetreiber übernommen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt an einem nicht bekannten Ort bestattet.

Die Erfahrungen in unserer Diözese zeigen, dass die wenigsten Trauernden mit dieser Form der Bestattung tatsächlich klarkommen, auch wenn sie dies zuerst anders denken, oder die Verstorbenen

dies ausdrücklich so gewünscht haben. In den wenigsten Fällen haben die Betroffenen Kenntnisse davon, was eine klassische anonyme Bestattung - auch für die Trauernden - tatsächlich mit sich zieht.

Wir möchten hier darauf hinweisen, dass in unserem Friedhof Feldkirchen und auch in den anderen Friedhöfen im Pfarrverband diese Art von klassischer anonymer Bestattung nicht angeboten wird. Bestehende anonyme Gräber wurden ausschließlich für Sozialfälle und Verstorbene ohne Angehörige bestimmt.

Für alle, die sich eine Grabstätte ohne Namensschild in einem Gemeinschaftsgrab wünschen, werden die Gemeinschaftsgräber mit halbanonymer Bestattung angeboten.

Bei Fragen zu den Urnenbestattungsformen und anonymen Bestattungen wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Pfarrbüro (08654-50016), hier werden Sie gerne individuell beraten.

Réka Schausberger  
stellv. Vorstand der Kirchen- und Friedhofsverwaltung

## TERMINE

Sonntag	23.03.2025	12:30	Thundorf	Kreuzwegandacht
		13:30	Ulrichshögl	Kreuzwegandacht
Dienstag	25.03.2025	14:00	Mitterfelden	Senioren-Kreuzwegandacht i.d.Kapelle anschl. Kaffee u. Kuchen
Sonntag	30.03.2025	12:30	Straß	Kreuzwegandacht
Freitag	04.04.2025	19:00	Ainring	Herz-Jesu-Amt
Samstag	05.04.2025	08:00	Feldkirchen	Marienmesse
Sonntag	06.04.2025	12:30	Thundorf	Kreuzwegandacht
		14:00	Ainring	PV-Kreuzweg zum Ulrichshögl
Mittwoch	09.04.2025	19:00	Ainring	Bußandacht
Freitag	11.04.2025	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
Samstag	12.04.2025	15:00	Mitterfelden	Trostandacht i.d. Kapelle anschl. Einladung zu Kaffee u. Kuchen

### Palmsonntag

Sonntag	13.04.2025	08:30	Thundorf	Gottesdienst m.Segnung d.Palmzweige auf dem Kirchplatz anschl. Einzug in die Kirche
		08:30	Feldkirchen	Gottesdienst m.Segnung der Palmzweige v.d.Aussegnungshalle anschl. Prozession
		10:15	Mitterfelden	Gottesdienst m.Segnung der Palmzweige im Innenhof
		10:15	Ainring	Gottesdienst m.Segnung der Palmzweige und Einzug in die Kirche
		12:30	Straß	Kreuzwegandacht

Montag	14.04.2025	19:00	Feldkirchen	Bußandacht
Dienstag	15.04.2025	19:00	Thundorf	Bußandacht

## Gründonnerstag

Donnerstag	17.04.2025	19:00	Ainring	Feier der Einsetzung des Abendmahles
------------	------------	-------	---------	--------------------------------------

## Karfreitag

Freitag	18.04.2025	08:00 - 08:45	Feldkirchen	Beichtgelegenheit
		08:00 - 18:30	Feldkirchen	Betstunden vor dem Hl. Grab
		09:00 - 19:00	Ulrichshögl	Betstunden vor dem Hl. Grab
		09:30	Ulrichshögl	Rosenkranz
		10:00	Mitterfelden	<b>Karfreitagsliturgie für Kinder</b>
		12:00	Ulrichshögl	Kreuzwegandacht m. Karfreitagschor
		15:00	Thundorf	<b>Liturgie vom Leiden und Sterben</b> unseres Herrn Jesus Christus
		15:00	Ulrichshögl	<b>Liturgie vom Leiden und Sterben</b> unseres Herrn Jesus Christus
		15:00	Feldkirchen	<b>Liturgie vom Leiden und Sterben</b> unseres Herrn Jesus Christus
		18:30	Feldkirchen	Andacht vor dem Hl. Grab (Einsetzung)
		19:00	Ulrichshögl	Andacht vor dem Hl. Grab (Einsetzung)

## Karsamstag

Samstag	19.04.2025	08:00 - 08:45	Feldkirchen	Beichtgelegenheit
		08:00 - 11:00	Feldkirchen	Betstunden vor dem Hl. Grab
		09:00 - 15:00	Ulrichshögl	Betstunden vor dem Hl. Grab
		12:00	Ulrichshögl	Rosenkranz
		15:00	Ulrichshögl	Schlussandacht v.d. Hl. Grab (Einsetzung)
		21:00	Thundorf	<b>Feier der Osternacht</b> - Lichtfeier - Taufversprechen Auferstehungsamt - Speisensegnung
		21:00	Ainring	<b>Feier der Osternacht</b> - Lichtfeier - Taufversprechen Auferstehungsamt - Speisensegnung

## Ostersonntag

Sonntag	20.04.2025	05:00	Feldkirchen	<b>Feier der Osternacht</b> - Lichtfeier - Taufversprechen Auferstehungsamt - Speisensegnung
		08:30	Thundorf	Osterhochamt mit Speisensegnung
		10:00	Ainring	Osterhochamt mit Speisensegnung
		10:00	Mitterfelden	Osterhochamt mit Speisensegnung

## Ostermontag

Montag	21.04.2025	08:30	Thundorf	Ostergottesdienst
		10:15	Feldkirchen	Ostergottesdienst mit Kirchenchor
		10:00	Ulrichshögl	Ostergottesdienst
Samstag	26.04.2025	19:00	<b>Mitterfelden</b>	<b>Vorabendgottesdienst</b>
Sonntag	27.04.2025	08:30	Feldkirchen	<b>Kirchweihgottesdienst - Vereinejahrtag</b>
		08:30	Thundorf	Gottesdienst - Vereinejahrtag
		09:00	Ainring	<b>Gottesdienst - Jahrtag GTEV Edelweiß</b>

Dienstag	29.04.2025	14:00	Mitterfelden	Seniorenachmittag Vortrag "Palliativ" v. Andrea Wiesbacher
Donnerstag	01.05.2025	08:30	Thundorf	Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung
		10:00	Ainring	Hl. Messe mit Fahrzeugsegnung
		19:00	Dorfpark	Maiandacht des Pfarrverbandes
Freitag	02.05.2025	19:00	Ainring	Herz-Jesu-Amt
Samstag	03.05.2025	08:00	Feldkirchen	Marienmesse
Sonntag	04.05.2025	10:00	Feldkirchen	Erstkommunionfeier
		18:00	Feldkirchen	Erstkommunion-Dankandacht
		19:00	Feldkirchen	Maiandacht
		19:00	Thundorf/Straß	Maiandacht
Donnerstag	08.05.2025	19:00	Bicheln	Hl. Messe
Freitag	09.05.2025	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
Sonntag	11.05.2025	10:00	Feldkirchen	Erstkommunionfeier
		18:00	Feldkirchen	Erstkommunion-Dankandacht
		19:00	Feldkirchen	Maiandacht
		19:00	Thundorf/Straß	Maiandacht
Sonntag	18.05.2025	10:00	Ainring	Erstkommunionfeier
		18:00	Ainring	Erstkommunion-Dankandacht
		19:00	Feldkirchen	Maiandacht
		19:00	Thundorf/Straß	Maiandacht
Sonntag	25.05.2025	19:00	Feldkirchen	Maiandacht
		19:00	Ulrichshögl	Maiandacht bei d. Meisterbauer-Kapelle
		19:00	Thundorf/Straß	Maiandacht
Montag	26.05.2025	19:00	Thundorf	Bittgang mit Bittamt
Dienstag	27.05.2025	14:00	Mitterfelden	Senioren-Maiandacht i.d.Kapelle anschl. Kaffee u. Kuchen
Dienstag		18:30	Bauer a.d.Straß	Bittgang nach Bicheln anschl. Bittamt
Mittwoch	28.05.2025	19:00	Ainring	Bittgang zum Ulrichshögl anschl. Bittamt

### Christi Himmelfahrt

Donnerstag	29.05.2025	09:00	Thundorf	Erstkommunionfeier
		10:15	Mitterfelden	Festgottesdienst
		10:00	Ainring	Festgottesdienst
		14:00	Straß	Erstkommunion-Dankandacht

Samstag	31.05.2025	19:00	Feldkirchen	Gottesdienst m. Prozession
Donnerstag	05.06.2025	19:00	Bicheln	Hl. Messe
Freitag	06.06.2025	19:00	Ainring	Herz-Jesu-Amt
Samstag	07.06.2025	08:00	Feldkirchen	Marienmesse

### Pfingsten

Samstag	07.06.2025	19:00	<b>Mitterfelden</b>	<b>Vorabendgottesdienst</b>
Sonntag	08.06.2025	08:30	Thundorf	Festgottesdienst
		10:00	Ainring	Festgottesdienst
		10:15	Feldkirchen	Festgottesdienst mit Kirchenchor



Montag	09.06.2025	10:00	Ainring	Wortgottesfeier
Freitag	13.06.2025	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
<b>Fronleichnam</b>				
<b>Mittwoch</b>	<b>18.06.2025</b>	<b>19:00</b>	Thundorf	Festgottesdienst mit Prozession
Donnerstag	19.06.2025	08:30	Feldkirchen	Festgottesdienst mit Prozession
		11:00	Ulrichshögl	Festgottesdienst mit Prozession
Dienstag	24.06.2025	14:00	Mitterfelden	Senioren-Ausflug
Donnerstag	03.07.2025	19:00	Bicheln	Hl. Messe
Freitag	04.07.2025	10:00	Thundorf	Firmung
		19:00	Ainring	Herz-Jesu-Amt
Samstag	05.07.2025	08:00	Feldkirchen	Marienmesse
Sonntag	06.07.2025	10:00	<b>Ulrichshögl</b>	<b>Patrozinium</b> -Festgottesdienst anschl. Obstgartenfest
Freitag	11.07.2025	19:00	Mitterfelden	Taizé-Gebet
Sonntag	27.07.2025	10:00	Ainring	<b>Ewige Anbetung:</b> Hl. Messe Aussetzung des Allerheiligsten anschl. Anbetungsstunden
		15:30	Ainring	Rosenkranz
		16:00	Ainring	Schlussandacht mit Einsetzung u. Segen
Dienstag	29.07.2025	14:00	Mitterfelden	Senioren-Nachmittag
Samstag	02.08.2025	19:00	<b>Mitterfelden</b>	<b>Vorabendgottesdienst</b>
Sonntag	03.08.2025	09:00	<b>Bicheln</b>	<b>Hl. Messe - Auer Kirtag</b>
		<del>10:00</del>	<b>Ainring</b>	Hl. Messe entfällt
Sonntag	10.08.2025	10:00	Ainring	Patrozinium - Festgottesdienst

## Mariä Himmelfahrt

Freitag	15.08.2025	08:30	Thundorf	Festgottesdienst m. Kräutersegnung
		10:00	Feldkirchen	<b>Patrozinium</b> -Festgottesdienst mit Kräutersegnung
		10:00	Ulrichshögl	Festgottesdienst u. Schützenjahrtag m. Kräutersegnung
Samstag	16.08.2025	19:00	<b>Mitterfelden</b>	<b>Vorabendgottesdienst</b>
Sonntag	17.08.2025	10:00	Feldkirchen	<b>Feldgottesdienst beim Bierzelt</b>
Dienstag	26.08.2025	14:00	Mitterfelden	Senioren-Ausflug

Änderungen vorbehalten.

Bitte informieren Sie sich auch über die Gottesdienststörung, Homepage oder Tagespresse

## Pastoralmesse von Diabelli am Stefanitag Großartige Aufführung des Kirchenchores mit Orchester

Am zweiten Weihnachtsfeiertag steht liturgisch gewöhnlich die Botschaft des ersten Märtyrers Stefanus im Mittelpunkt. Auf eine Predigt dazu verzichtete der Zelebrant, Ruhestandspfarrer Peter Albers in der vollbesetzten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt jedoch zugunsten der musikalischen Verkündigung. Der Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden sang unter der Leitung von Ralf Halk die Pastoralmesse in F von Anton Diabelli und wurde von einem Orchester aus Streichern, Blech- und Holzbläsern, Pauken und Truhenorgel (Kristian Aleksic) kongenial begleitet.

Kirchenmusiker Kristian Aleksic begleitete auch den, vom Volk, dem Chor und den Musikern gemeinsam musizierten Choral „O du fröhliche“ auf der großen Orgel auf der Empore. Einer der Höhepunkte kam

auch von Sarah Emmert, Violine und Ralf Halk, Truhenorgel, die nach der Lesung virtuos den dritten Satz aus dem Konzert für Orgel und Violine in d-Moll von Antonio Vivaldi vortrugen. Mit der andächtigen Méditation aus Thaïs von Jules Massenet begleiteten sie die Gläubigen bei der Kommunion.

Die Verkündigung des Wortes Gottes geschah in dieser Messe, deren Teile sehr oft im 6/8-Takt komponiert sind, in verdichteter Form und auf verschiedenen Ebenen, die alle miteinander verbunden waren. Der pastorale Aspekt (aus dem Lateinischen „pastor“ - der Hirte) bezieht sich inhaltlich auf die Weihnachtsbotschaft, die die Hirten von den Engeln erhalten haben. Musikalisch dargestellt ist dies bereits im Kyrie im tänzerischen



Dreiertakt und wird immer wieder bestätigt durch die pastoral und volksmusikalisch wirkenden Tonfiguren in den Holzbläsern. Gemeinsam mit dem festlichen Lob Gottes im Gloria und im mystischen Sanctus sprachen die Sänger und Musiker direkt zu den Herzen der Gottesdienstbesucher.

Dramatik und Spannungsaufbau standen im Kontrast zu gefühlvoll dargebotenen, melodischen Passagen, etwa zu Beginn des Kyrie oder des Agnus Dei. Besonders berührend gerieten die Solostellen im Credo („Et incarnatus est“) oder im „Benedictus“. Die choreigenen Solisten Regina Winkler mit kristallklarem Sopran, besonders auch bei den Koloraturen, Angela Stein und Rosa Galler, beide mit samten-stützendem Alt, Hans Winkler und Carsten Schwantes mit zuverlässigem Tenor und Bass, gestalteten ihre Partien professionell und mit wunderbarem Klang. Bass und Tenor begannen

das „Benedictus“ im gut aufeinander abgestimmten Duett und mit perfekter Intonation, worauf die Frauenstimmen ebenso wohlklingend antworteten, bevor das Quartett gemeinsam und mit Tiefgang sein Gebet zum Himmel sandte und der Chor mit dem „Osanna in excelsis“ einstimmte

Zwei große Chor-Fugen im Gloria („Cum Sancto Spirit“) und im Agnus Dei („Dona nobis pacem“) mit einer enormen Dynamik bei der Engführung - Einsetzen der verschiedenen Stimmregister in kürzeren Abständen - krönten die intensive Probenarbeit des Chorleiters. Zum Schluss gab es viel Applaus von den Gottesdienstbesuchern und Lob von Pfarrer Peter Albers.

Text: Brigitte Janoschka  
Fotos: Andreas Pils



## „Schaut auf die Kinder dieser Welt“ Pfr. Wernher Bien sendet über 40 Sternsinger aus

Farbenprächtig gekleidet mit Turbanen oder Kronen auf den Köpfen und glänzende Sterne tragend, versammelten über 40 Sternsinger mit ihren Kamelen (erwachsene Begleiter) sich in der Marienkirche Feldkirchen zum Aussendungsgottesdienst.

Die größte Solidaritätsaktion von Kinder für Kinder unter der Trägerschaft des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend stand heuer unter dem Thema „Erhebt eure Stimme! - Für Kinderrechte.“

Feierlich ließ Kristian Aleksic die Orgel erschallen beim Einzug des Seelsorgers und den vier königlichen Ministranten. Zu Beginn der Wortgottesfeier sangen alle das Lied „Die Heil’gen Drei König mit ihrem Stern“.

Nach der liturgischen Eröffnung sagte Pfarrer Wernher Bien für ihn sei ein wunderbares Bild, wenn er von vorne die Heilig Drei Könige sehe, dies sei sehr erfreulich. „Ihr werdet auch viel Freude

bringen in die Häuser, Freude auch für die Menschen, für die Kinder, für die ihr unterwegs seid.

Der Geistliche sprach bei der anschließenden zur Bildpräsentation erklärende Worte.

Es gehe darum, dass Kinder Rechte haben und ihnen zu helfen. Es bestünde ein Recht auf Bildung, doch dies sei nicht selbstverständlich.

Ein Bub erzählte in Kenia sie seien fünf Geschwister und nur zwei könnten die Schule besuchen und die anderen müssen Zuhause mithelfen und arbeiten.

„Wenn ein Kind in die Schule gehen kann, kann es einen Beruf bekommen. Es ist ein wichtiges Recht“, so Bien.

Die Sternsinger unterstützen Schulen, wo die Kinder lernen können. Sie lernen auch Landwirtschaft, so etwa wie man gesundes Essen anpflanzt. Sie haben ein Recht auf gesunde Ernährung.

Der Priester meinte, es sei schön, dass die Sternsinger diese Menschen unterstützen.



„Stern über Bethlehem“ war danach das passende Lied. Eine der fünf Fürbitten der Sternsinger lautete: „Für die Menschen, zu denen wir gehen: Dass wir ihnen Freude bringen und dass sie durch ihre Gaben Freude weitergeben können,“

Vor der Taufkapelle waren Wasser, Salz, Kreide, Kohle, Weihrauch und Aufkleber platziert, die in einem Ritus Pfarrer Wernher Bien segnete. Nach dem gesungenen Vaterunser, bei der sich Jung und Alt an die Hände fassten, segnete der Seelsorger die Sternsinger und ihre Begleiter für ihren Gang in der Pfarrei. Das Lied „O du fröhliche“ bildete den Schlusspunkt der Feier. Anschließend

wurden die ganzen Utensilien verteilt, welche die Sternsinger für ihre Haus- und Wohnungsbesuche brauchten. Bei ihren Besuchen können die Bewohner staunen über die Vielfalt an Gewändern, wo der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren. Ausgestattet mit Stern, Rauchfass, Kreide, Aufkleber und Weihwasser Sammelbüchse, sangen die drei Weisen aus dem Morgenland ein Lied, sagen Verse auf und das „Kamel“ schrieb die Segensformel  $20 \cdot C + M + B \cdot 25$  (Christus Manisonem Benedicat = Christus segne dieses Haus) an die Türen bzw. brachten einen entsprechende Aufkleber an.

Text und Fotos: Andreas Pils



## Sternsinger in Ainring

Die Ministranten als Hl. 3 Könige zogen unter Orgelklängen in die Kirche St. Laurentius mit Pfarrer Wernher Bien ein. Pfarrer Bien segnete das Weihwasser, die Kreide, das Salz und den Weihrauch zu Beginn des Gottesdienstes. Veronika Hogger als Lektorin trug die Lesung aus Jesaja vor. Pfarrer Bien sang das Evangelium der Sterndeuter. Beim Vater unser bat Pf. Bien die Hl. 3 Könige und alle Kinder nach vorne zum Altar.

Im sehr großen Kreis sangen sie das Vater unser. Die Hl. 3 Könige sandte Pfarrer Bien mit einem Segensgebet aus, danach sang er den feierlichen Segen über alle. Die Hl. 3 Könige gingen von Haus zu Haus in Ainring, Ulrichshögl und Wiesbach. Im Pfarrhof trafen sich alle zu einer Brotzeit und Getränke.

Mit dem gesammelten Geld werden Projekte, insbesondere für Kinder unterstützt, denen es nicht so gut geht, sei es Schulbildung, gesundes Essen und Aufwachsen ohne Furcht.

Ein herzliches Vergeltes Gott allen Spendern.

Text: Maria Utzmeier

Fotos: Toni Arlt



## Segen an die Türen gebracht Sternsinger sammeln 8.225 Euro

Das Dreikönigssingen stand in diesem Jahr unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Gemeinsam verantworten das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) diese bundesweite Aktion. Bei ihrem Gang zu den Häusern und Wohnungen sammelten „Die Weisen aus dem Morgenland“ für Kinder in Not.

Aufgeteilt in sechs Gruppen mit insgesamt 19 Kindern zogen aus der **Pfarrei St. Laurentius**, orientalisch verkleidet als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar samt Stern und Weihrauchfass und brachten den Segen Gottes in die Familien in Ainring, Ulrichshögl und Ádelstetten. An die Haus- oder Wohnungstüren schrieben sie „20°C+M+B\*25 Christus Mansionem Benedicat = Christus segne dieses Haus oder brachten einen entsprechenden gesegneten Aufkleber an. In ihren Sam-

melbüchsen brachten sie insgesamt **2.238,63 Euro** zusammen, die an das Kindermissionswerk überweisen werden. In **Perach** war extra eine Gruppe unterwegs, **999 Euro** für die Kinderkrebshilfe BGL+TS sammelten.

Nach Auszählung der gebrachten Gelder sammelten die **11 Sternsingergruppen insgesamt 8.225,55 Euro**.

Ein besonderer Dank gilt den Sternsängern, die sich selbstlos für andere Kinder in Not eingesetzt haben sowie auch den Frauen und Männern, die als „Kamel“ die Begleitung übernommen haben. Selbstverständlich auch ein Vergelt's Gott den vielen Spendern und Spenderinnen, welche die „Weisen aus dem Morgenland“ wohlwollend aufgenommen haben und einen finanziellen Beitrag geleistet haben.

Text und Fotos Andreas Pils



## Patrozinium mit Reliquienprozession

### Gottesdienst zu Ehren Severins mit besonderer Musik

Ganz im Zeichen des Patroziniums stand am Sonntag, 12. Januar in Mitterfelden die sogenannte Nebenkirche der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, die den Namen St. Severin von Noricum trägt. Zu Ehren des Heiligen zelebrierte Pfarrer Wernher Bien den festlichen Gottesdienst. Aus Anlass des Patroziniums wurde die Holzplastik des heiligen Severin in der Kapelle abgenommen und im Pfarrsaal aufgestellt. Auch die von der Wiener St. Severin-Pfarre stammende Reliquie stand gut sichtbar auf dem Altar.

Den Einzug des Geistlichen und der Ministranten geschah unter feierlicher Orgelbegleitung durch Kristian Aleksic. Zur Eröffnung sang die zahlreiche versammelte Gemeinde drei Strophen von „Ein Haus voll Glorie schauet.“

Nach dem Kreuzzeichen und Begrüßung sagte Pfarrer Wernher Bien: „Heute am Fest Taufe des Herrn feiern wir das Patrozinium unseres Pfarrzentrum-Patrons, den heiligen Severin von Noricum.“

Ausschnitte aus der Heiligenbiographie schilderte Pfarrer Wernher Bien, die der Severin-Schüler Eugippius ungefähr 30 Jahre nach dem Tod Severins in der „Vita Severini“ verfasste und fügte eigene Worte an.

Ein Beispiel der Hilfe nannte der Seelsorger. „Es war eine ganz große Hungersnot in einer Stadt, als das Eis auf der Donau gebrochen war, war der Fluss wieder schiffbar. Die Schiffe konnten mit Nahrungsmitteln beladen werden, so dass die Not abgewendet wurde.“

Einen weiteren Text las der Zelebrant zur

Einstimmung vor. „Es war eine Zeit, wo Severin vielen Menschen beigestanden hat und diese auf seine Gebete vertraut haben und dadurch viele Wunderheilungen geschehen sind und er hat schon etliche Klöster gegründet.“

Wunderbar harmonisch spielten Kristian Aleksic (Orgel), die Familienmusik Varga mit Horn, Cello und Geige zusammen mit Erika Emans (Bratsche) Marcello 2. Sonate 1. Satz. Aus dem Buch Jesaja las Lektorin Ursula Krause über die Auserwählung des Gottesknechtes.

Das Lukas-Evangelium verkündete Pfarrer Wernher Bien, darin war die Rede von Johannes dem Täufer und der Taufe Jesu. In der nachfolgenden Ansprache nahm der Geistliche dazu Bezug, wo der Heilige Geist sichtbar in Gestalt einer Taube auf Jesus herabkam und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Weiter bezog er sich auf Severin, der sich von Gott erfüllen ließ. Dieser sei immer barfuß gegangen, auch wenn die Donau zugefroren war. Bien sprach vom Weitersagen loszulassen und sich Gott zu öffnen. Alle Musiker spielten das Severinlied und die Gläubigen sangen dazu vom Liedblatt während eine Reliquienprozession durch den Pfarrsaal, ins Foyer und wieder zurückführte. Nach den Fürbitten intonierten Sohn Thomas (Klarinette) und Mutter Erika Emans (Bratsche) Klarnetten-Duo-Stück.

Das Musiker-Ensemble lieferte einen glanzvollen Vortrag mit allen Facetten



der Gefühle zur Kommunionausteilung mit dem Stück „Ach, ich habe sie verloren“ von Christoph Willibald Gluck. Das Schlusslied der Gemeinde war „Eine große Stadt ersteht.“ Pfarrer Bien sagte herzlich Vergelt's Gott für die musikalische Gestaltung zum Patrozinium, und dafür gab es spontan Applaus. Nach dem Segen spielte das Musiker-Ensemble von Benedetto Marcello 2. Sonate, den 2. Satz in einer schönen klanglichen Ergänzung.

Text und Fotos: Andreas Pils



## Neujahrsempfang mit Gesang und Geschichten

### Dank und Wertschätzung für kirchliche Mitarbeiter

Im Pfarrzentrum St. Severin hat der Pfarrverband Ainring mit seinen drei Pfarreien Mariä Himmelfahrt Feldkirchen, St. Laurentius Ainring und St. Martin Thundorf zum abendlichen Neujahrsempfang eingeladen.

Kurz sagte Pfarrer Wernher Bien Grüß Gott und auf der Bühne erhoben sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Thundorf und sangen unter der Leitung von Maria Ramstetter-Wallner mit klaren Stimmen a cappella „Willkommen“ von Pasquale Thibaut und stimmten damit auf den Abend ein.



Danach begrüßte Hausherr Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien die rund 110 Besucher, darunter die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarreien, die Förderer des Pfarrverbandes und besonders 2. Bürgermeisterin Rosemarie Bernauer. Aufmerksam lauschten die Gäste dem Chor, welcher den Jodler

„Italiener“ interpretierte.

Jedes Jahr übernehmen aus den drei Pfarregemeinden Leute Wortbeiträge.

Heuer machte der Ainringer Pfarrgemeinderatsvorsitzende

**Franz Schweiger** den Anfang. „Pfiadi, Weihnacht!“ war seine Geschichte.

Auf persönlichen Wunsch von Pfarrer hatte der gemischte Chor das zu Herzen

gehendes Weihnachtslied „Transeamus usque Bethlehem“ einstudiert und unter Orgelbegleitung durch Kristian Aleksic erlebten die Gäste einen gefühlvollen Hör- genuss. Nächste

Sprecherin war die Thundorfer Pfarrgemeinderätin **Elisabeth Waldhutter**. Ihre Mundartgeschichte lautete „Z'friedn sei“ und dabei wurde der Alltag geschildert.



Mit viel Überzeugung sang der Kirchenchor unter Piano-Begleitung einen sehr tiefgreifenden Text „Ich glaube“, eine Komposition von Udo Jürgens. **Maria Auer** vom PGR Feldkirchen kam auf die Bühne orientalisch als König gekleidet und brachte auswendig vorgelesen, die „Behmische Weihnachtsgeschichte“ zu Gehör, welche vom 4. Hl. Drei König handelte.

Für ihren Auftritt bekam die Darstellerin viel Applaus. Letztmals sang der Chor und interpretierte passend zum noch jungen Jahr „Ein glückliches neues Jahr“ von Hubert Meixner.

PGR Anderes Pils hatte ein Bilderschau mit wesentlichen und prägenden Ereignissen in den drei Pfarreien sowie im Pfarrverband zusammengestellt, kommentierte diese und auch für Ainring kam Resi Poscher und für Thundorf Agnes Enzinger zu Wort. Der Rückblick auf das abgelaufene Jahr beende-



te den offiziellen Teil. Pfarrer Wernher Bien dankte allen Beitragenden und lud an das Buffet ein.

Harmonisch ging der Abend weiter und neben der leiblichen Stärkung diente der Abend wieder in besonderer Weise den vielen Gesprächen, dem Kennenlernen und dem Gedankenaustausch.

Text und Fotos: Andreas Pils



## Patroziniumsgottesdienst in Straß

Zum Patroziniumsgottesdienst am „Nikolaussonntag“ wurde der Pfarrgottesdienst, wie jedes Jahr, in der dem heiligen Nikolaus geweihten Filialkirche in Straß gehalten. Zur Feier trug auch der Thundorfer Kirchenchor mit adventlichen und vorweihnachtlichen Liedern bei. Zu Beginn des Gottesdienstes wurde „dem heiligen Nikolaus ein frohes Lied in Frieden und Freud“ gesungen. Nicht nur in diesem Nikolauslied (Gotteslob 839) wurde an den heiligen Nikolaus erinnert, sondern auch in der Predigt sprach Pfarrer Bien vom heiligen Nikolaus. Er wurde um 270 n. Chr. in der Türkei geboren und wurde später „Bischof von Myra“. Er hat sich vor allem der armen und kranken Menschen und der Kinder angenommen und hat für sie gesorgt, wenn sie in Not waren. Es gibt viele Legenden über ihn, in denen von seiner Hilfe in vielen Notsituationen erzählt wird und die ihn zum Patron vieler Berufe werden ließ. Ein Heiliger über den auch heute noch Kinder etwas wissen.

Aber nicht nur das Patrozinium in Straß war an diesem Tag ein Grund innezuhalten, es gab einen weiteren Grund:

**Hedwig Fürmann** 40 Jahre Mesnerin in Straß St. Nikolaus

Am 01.12.1984 hat Hedwig Fürmann aus Straß den Dienst als Mesnerin übernommen. Zuvor hat sie bereits ihre Schwiegermutter, die vor ihr das Amt der Mesnerin hatte, unterstützt und vertreten. So war sie mit den anfallenden Aufgaben schon vertraut. Im Laufe der 40 Einsatzjahre als Mes-

nerin in Straß war sie bei Taufen, Hochzeiten, Goldenen Hochzeiten, Fatima-, Sonntags- und Wachterrosenkränzen, Messen, Bittgängen und Patrozinien St. Nikolaus im Dienst.

Den jahreszeitlich kirchlichen Festtagschmuck, den Weihnachtsschmuck mit Christbaum und Kripplerl übernimmt sie immer gern.

Auch zu besonders anfallenden Arbeiten soll eine Mesnerin anwesend sein. Zu der Zeit als Pfarrer Holm-elin wirkte, wurde die Kirchenrenovierung durchgeführt, das Glockengeläut auf elektrisch und die Kirchturmuhre zur Funkuhr umgestellt.

Hedwig freut es immer, wenn ein Aushang ausreichend ist und die Straßerinnen ohne weitere Einladung zum angesagten Kirchenputz kommen. Braucht sie mal eine spontane oder Urlaubsvertretung, gibt es immer jemand der sie vertritt.



Auch auf ihre Familie kann sie immer zählen, sonst wäre vieles nicht möglich. Mit den Ministranten gab es keine Probleme, die älteren Ministranten kümmerten sich um die neuen.

Auf eines legt Hedwig großen Wert, auf einen Gruß beim Betreten der Sakristei. „Griass God“ oder „Griass di“ genügt.

Hedwig singt auch im Kirchenchor und so wurde sie nach dem Patroziniumsgottesdienst, am zweiten Adventsonntag, von Pfarrer Bien nach vorne gebeten und

sie erhielt vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Alfons Brüderl wunderschöne Christrosen überreicht. Sie dankte herzlich dafür.

Dann stand noch ein weiteres Ereignis an und so wurde gleich auf den „Kuchensonntag“ des Müttervereins, der anschließend beim Wirt stattfand, eingeladen.

Text: Agnes Enzinger

Fotos: Agnes Enzinger u. Christiane Eisl



**M**ETZGEREI  
**GUMPING**  
 Frisch und gut!

**QUALITÄT**  
 aus eigener Schlachtung  
 und Herstellung

*Ihr Fachgeschäft für  
 Fleisch & Wurst  
 Geräuchertes • Käse  
 Imbiss • Partyservice*

G. Aicher · Gumpinger Straße 33 · 83404 Ainring/Feldkirchen  
 Telefon: 086 54/5 00 23 · Fax: 086 54/5 73 38

## Verabschiedung KV-Mitglieder Nach 24 Jahren hört Annemarie Pauli auf

Der Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Ainring im Pfarrzentrum St. Severin bot einen gebührenden Rahmen um ausgeschiedenen Kirchenverwaltungsmitgliedern aus zwei Pfarreien Mariä Himmelfahrt und St. Laurentius Ainring zu verabschieden.

Bei der zurückliegenden Wahl im vergangenen November hatten Toni Arlt, Hans Vocklinger (beide Pfarrei Ainring), Annemarie Pauli, Otto Krause, Elfriede Winkler (sämtliche Pfarrei Feldkirchen) sowie Johann Kern-Wallner (Pfarrei Thundorf) nicht mehr kandidiert.

Die Kirchenverwaltung vertritt als gewähltes Gremium (sechs Jahre) rechtlich die Kirchenstiftung. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer und der Verwaltungsleiterin aktiv die Geschicke der Pfarrei.

Auch wenn viele Kirchenverwaltungen ihren Dienst oft ohne großes öffentliches Aufsehen tun, sind sie dennoch in der Pfarrei ein unverzichtbares und überaus wichtiges Komitee.

Am Rednerpult sagte Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien: „Eine ganz wichtige Aufgabe in der Kirche sind die

Kirchenverwaltungen. Da war jetzt Wahl und entsprechend haben wir Neue und Menschen, die ausscheiden nach einiger Zeit und denen wollen wir jetzt an dieser Stelle danken.“

Er betonte, dass aus der Pfarrei Thundorf Johann Kern-Wallner nach sechs Jahren ausgeschieden sei. Für den Abend hatte dieser sich entschuldigt, aber das Dankeschön werde nachgeholt.

Er rief die Namen der zu Verabschiedenden auf und bat diese nach vorne zu kommen. Tony Arlt (sechs Jahre) und Hans Vocklinger (sieben Jahre, als Nachrücker für Ull Wimmer) waren in der Pfarreien St. Laurentius Ainring tätig. Elfriede Winkler (sechs Jahre), Otto Krause (12 Jahre, davon eine Periode Kirchenpfleger) und Annemarie Pauli (24 Jahre), die alle ehrenamtlich in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Feldkirchen ihr Amt ausübten. Im Beisein von Verwaltungsleiterin Réka Schausberger überreichte Pfarrer Wernher Bien für deren langen Dienst, ihre Treue bzw. für ihren geleisteten Zeiteinsatz für die Pfarreien, jeweils einen Präsentkorb.

Text und Foto: Andreas Pils



## KLJB Thundorf-Straß beteiligt sich an der Hilfsaktion „Junge Leute Helfen“

Am 07.12.2024 beteiligte sich die Katholische Landjugendbewegung Thundorf-Straß wieder an der jährlichen Hilfsaktion „Junge Leute Helfen“, welche sich ehrenamtlich für Arme und Bedürftige in den Balkanländern und in der Ostslowakei für Ukraine-Flüchtlinge einsetzt.

Alle Bürger der Gemeinde Ainring hatten die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten, indem Hilfsgüter im Pfarrheim abgegeben werden konnten. Die KLJB nahm Erwachsenen- und Kinderkleidung, Lebensmittel, Hygieneprodukte, Spielsachen, aber auch alltägliche Gebrauchsgegenstände, wie Schulsachen und Haushaltsgegenstände entgegen. Mit Motivation und der Gewissheit, etwas Gutes zu tun, verpackten die jungen Leute die Hilfsgüter in Bananenkartons. Um genau bestimmen zu können, welcher Karton welche Güter

enthält, wurden die Kisten anschließend sorgfältig beschriftet.

Schließlich konnten 225 Hilfspakete gepackt und in den LKW der Molkerei Piding verladen werden. Dieser fuhr die Hilfsgüter ehrenamtlich zur zentralen Sammelstelle nach Obing.

Menschen in Not konnte somit wieder geholfen und in der Weihnachtszeit etwas Liebe geschenkt werden.

Text und Bilder: KLJB Thundorf-Straß

Spenden für Transportkosten werden unter Kontonr.

IBAN DE 60 7016 9524 0000 3173 81 unter dem Kennwort:

„Junge Leute helfen e.V.“ Balkanhilfe, bei Bankhaus RSA eG, BIC:GENODEFIRME, ganzjährig angenommen.



## Tätigkeiten der Kirchenverwaltung Kirchenstiftung St. Laurentius Ainring in 2024

Das Jahr 2024 war für die Kirchenverwaltung und den Kirchenpfleger ein sehr aufgaben- und arbeitsreiches Jahr gewesen, in dem viele nicht geplante Baustellen angegangen werden mussten.

Bereits im Dezember 2023 waren Mauerenteile des Gesimses am Turm der Kirche St. Laurentius Ainring aus ca. 25 m Höhe heruntergefallen. Es galt nun, den Bereich um den Kirchturm abzusichern und kostengünstige Reparaturmaßnahmen einzuleiten. Die Schadstelle befand sich auf ca. 25 m Höhe unterhalb des Zwiebelturms. Durch die freundliche und kostenlose Unterstützung der Fa. Palfinger GmbH aus Feldkirchen, der hier nochmals ein herzliches „Vergelts Gott“ ausgesprochen sei, konnten Ing. Matthi-

as Koch sowie der Kirchenmaler Stein zwecks Begutachtung zur Schadensstelle gehoben werden. Die Reparatur erfolgte dann im Herbst 2024, nachdem der Turm bis zur Schadstelle mit einem Gerüst versehen worden war.

Parallel dazu wurde die Renovierung der Altarbilder vorangebracht, deren Kosten fast größtenteils von der Kunstabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats München übernommen wurden. Dabei wurde das Lagerkonzept der Bilder geändert, die demnächst hinter dem Altar in einem speziellen Schrank aufbewahrt werden. Es stellte sich heraus, dass auch der Altar einer Restaurierung wegen Holzwurmbefall bedarf. Um den Umfang einzuschätzen, untersuchte die Restauratorin, Frau





Wappler den Altar mit Hilfe einer mobilen Arbeitsbühne. Diese Restaurierung ist heuer zwischen Ostern und Pfingsten geplant, wobei der Altar eingerüstet werden muss. Ebenso werden Statuen und Anbauteile abgebaut und zur Entwurmung gebracht.

Bei der Glockenwartung in Ainring hatte sich herausgestellt, dass ein Stahlteil der Glockenaufhängung (Joch) der kleinen Glocke einen Riss aufwies. Aus Sicherheitsgründen wurde die Glocke außer Betrieb genommen und die Reparatur beauftragt.

Bei einem Sturm sind nicht nur Holzschindeln am Ulrichshögl herausgerissen worden, auch in Ainring sind Tonschindeln gebrochen, nach unten gerutscht und haben dabei den Pfarrer gestreift. Deshalb wurde der Schneefang am Dach überarbeitet, um die Sicherheit für Passanten zu gewährleisten.

Das mittlerweile marode Holzschindeldach der Kirche St. Ulrich muss dringend erneuert werden. Der Bauantrag für die Erneuerung, gestellt beim Erzbischöflichen Ordinariat in München, wurde in 2024 allerdings abgelehnt. Wir hoffen auf einen positiven Bescheid in 2025.

Auch im Außenbereich der Kirche mussten mehrere Baustellen getätigt werden. Ein durch Wurzeln zugewachsenes Abwasserrohr unterhalb des Leichenhauses in Ainring wurde kurzfristig erneuert. Für eine weitere Baustelle sorgte die Erneuerung der gemeindlichen Wasserleitung im Bereich des oberen Pfarrer-Reiter-Wegs, weswegen es oft zu Behinderungen kam.

So raste das Jahr 2024 vorbei, getrieben von Sitzungen, Telefonaten, Ortsterminen und Besprechungen, aber es ist auch immer wieder schön zu sehen, wenn etwas voran geht.

Text und Fotos: Josef Huber



**RUMPELTES** GmbH  
**BAD HEIZUNG SANITÄR**

Salzstr.12 83404 Ainring Tel: 08654 / 5225  
[www.rumpeltes-bad-heizung.de](http://www.rumpeltes-bad-heizung.de)



**AUGENOPTIK**

D-83395 Freilassing  
Lindenstraße 20  
Tel. 0 86 54 / 6 93 03  
9.00 - 18.00 Uhr  
optik-geisreiter@t-online.de



D-83404 Ainring  
Salzstraße 1  
Tel. 0 86 54 / 50 222  
9.00 - 12.00 Uhr  
www.optik-geisreiter.de




**Jetzt neu bei uns**

**WOHNMOBILE UND CAMPER VANS**



**EINFACH  
CLEVER  
REISEN!**

Beratung | Verkauf | Vermietung

**AUTOHAUS  
Enzinger**

A & H Enzinger GmbH • Thundorf 9 • 83404 Ainring • Tel.: 08656 / 320  
E-Mail: info@fat-enzinger.de



Internet: www.fat-enzinger.de



[www.sparkasse-bgl.de](http://www.sparkasse-bgl.de)

## Nähe ist einfach.

Weil man die Sparkasse  
immer und überall erreicht.  
Von zu Hause, mobil und  
in der Filiale.

Sparkasse  
Berchtesgadener Land

Katholisches Bildungswerk  
Berchtesgadener Land e.V.

Salzburger Straße 29b  
83435 Bad Reichenhall  
Telefon (08653) 996490  
info@bildungswerk-bgl.de




**GESUND INS  
NEUE JAHR... 2025**

[www.bildungswerk-bgl.de](http://www.bildungswerk-bgl.de)



# HAAGN BESTATTUNGEN

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

*Gegründet 1804*

Bad Reichenhall:  
Florianiplatz 20 · Telefon (0 86 51) 95 87 0  
Wittelsbacherstraße 16 · Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:  
Laufener Straße 76 · Telefon (0 86 54) 46 73-0

[www.haagn-bestattungen.de](http://www.haagn-bestattungen.de) · [bestattung.haagn@t-online.de](mailto:bestattung.haagn@t-online.de)







**„Gesundheit beginnt mit J – Johannis Apotheke“**



## JOHANNIS APOTHEKE

**Beratung ist unsere Stärke**

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · [ainring@jo-apo.info](mailto:ainring@jo-apo.info) · [www.jo-apo.info](http://www.jo-apo.info)

# VELZBAU

**Velz GmbH** ☎ + 49 / 8654 / 57 69 - 0  
 Römerstraße 3 ☎ + 49 / 8654 / 57 69 - 29  
 83404 Ainring Mail: [kontakt@velz.de](mailto:kontakt@velz.de)  
[www.velz.de](http://www.velz.de)

Straßenbau – Kanalbau – Kanalsanierung – Kabelbau – Erdbau – Pflasterbau  
 Wasserleitungsbau – Pressungen – Berstlining – Asphaltarbeiten – Abbrucharbeiten

## Einkehrtag mit Pater Schwarzfischer im Advent

Auf Einladung des Müttervereins ist Pater Schwarzfischer aus Salzburg wieder zu einem Einkehrtag nach Straß gekommen. Der Vortrag war gut besucht. Auch aus Ainring waren Zuhörer anwesend.

Begonnen wurde dieser Nachmittag – wie üblich - mit Kaffee und Kuchen beim Wirt in Straß.

Seit 30 Jahren hält **Pater Schwarzfischer** Vorträge.

Er begann seinen Vortrag damit, daß wir goldene Zeiten erlebt haben, aber „die Zeit drängt, der Planet brennt“.

An Syrien erkennen wir, wie gut es uns geht; wir können in die Kirche gehen und die Glocken läuten nach wie vor.

Wer sind meine Haltegriffe in diesen Zeiten, wo sind meine Wurzeln? Wir müssen zusammenhalten, durchhalten und aushalten. Gruppen und Vereine machen das, so auch der Mütterverein seit über 100 Jahren.

Zusammenhalt: „Traut Euch“ fürs ganze Leben.

Es war im Dezember 1633 in Regen im Bayerischen Wald: Während des „Dreißigjährigen Krieges“ (1618-1648), wurde der Markt Regen in Niederbayern von schwedischen Truppen gebrandschatzt.

Bei den Aufräumungsarbeiten fand man unter den verkohlten Balken des abgebrannten Bäckerhauses Regner ein Marienbild, beinahe unbeschädigt. Durch dieses Bild schöpften die Bewohner von Regen nach den Schrecken des Krieges und der Vernichtung wieder Trost, Hoffnung und Zuversicht.

Frau Argula von Grimming, Gattin des Pflegers von Fürsteneck, erwarb dieses



Bild für ihre eigene Schlosskapelle.

Ihr Sohn Rudolf von Grimming brachte dieses Marienbild 1652 nach Salzburg.

Dazu errichtete er eine kleine Holzkapelle, an deren Platz heute die 1710 erbaute Wallfahrtskirche Maria Plain steht.

Vom Marienbild wurde einst eine Kopie gefertigt, aber seit 1674 zierte das Originalbild wieder den Hauptaltar.

Die Einweihung der Wallfahrtskirche Maria Plain erfolgte 1674 und ist seither ein beliebter Wallfahrtsort.

Neben vielen Wallfahrern aus aller Welt kommen seit 25 Jahren wallfahrende Radfahrer aus Regen im Bayerischen Wald nach Maria Plain.

Auch auf die Freude und Feier zur Wiedereröffnung von Notre Dame in Paris ging Pater Schwarzfischer ein.

Als Präsident Macron sagte: In 5 Jahren

wird die Kirche wieder aufgebaut, kamen 840 Millionen Euro an Spenden zusammen. Der Wiederaufbau und die Wiedereröffnung prägt die Gegend und das Land Frankreich.

Weitere Frage von Pater Schwarzfischer: Wozu bin ich auf Erden? Alles was auf der Welt geschieht,

hat irgendwo einen Sinn.

Der Glaube ist ein Geschenk und hat einen Sinn. Im Erntedank für das tägliche Brot danken, dankbar zurück und mutig nach vorne zu schauen.

Heute besteht die große Gefahr der Resignation, das kann an Vergesslichkeit liegen, daran daß Augen und Ohren schwächer werden: Darum den Mut nicht verlieren und die Weisheit des Alters etwas gelassen nehmen.

Tugend der Gastfreundschaft: „Komm herein zu uns, ein Platz für Dich ist bereit – und – bleib nicht länger als drei Tage.“

Zur Wichtigkeit der Mütter der Ausspruch: „Stalin hat die Babuschka`s übersehen.“

Er hat übersehen, wie Mütter oder Oma`s den Kindern Wichtiges für ein Leben mitgeben. Ein kleines Beispiel: Wer hat in seiner Erinnerung, dass das Weihwasser Mama oder Oma gibt?

Der Vortrag von Pater Schwarzfischer fand am Tag der Menschenrechte statt und so wurde dann in die Kirche St. Nikolaus gegangen und u.a. das Gebet der Vereinten Nationen gebetet:

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen.

Text und Foto: Agnes Enzinger



**THEO OTT**  
**HOLZSCHINDELN**  
 HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18  
 ☎ 08654 / 48188-0

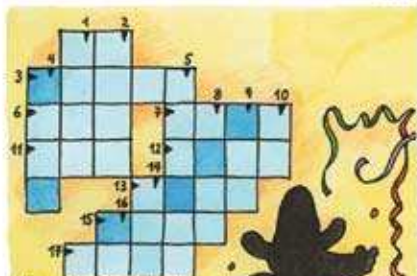


**KIGA ST. RAPHAEL,**  
 Zwieselstr. 3, Ainring

**Kindergartenbeauftragter:**  
**Pfarrer Bien Tel. 50016**  
**Kindergartenleitung:**  
**Silke Mehr**

# Kinderseite

Deike



Wie verkleidet sich Konrad?

1. Farbe, 2. Körperteil,
3. hängt an den Bäumen,
4. Wickelkind, 5. Beutel zum Umhängen, 6. länger, dünner Fisch, 7. so ruft der Seemann, 8. eine Röhre ist innen ...,
9. Gegenteil von selten,
10. Eselslaut, 11. Verkehrsmittel
12. großes Sitzmöbel, 13. Zahlwort, 14. tote Tiere, 15. Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten, 16. Fragewort, 17. stachelige Blume

Lösung: 1. Blau, 2. Hals, 3. Blatt, 4. Baby, 5. Tasche, 6. Aal, 7. Ahol, 8. Horn, 9. oft, 10. Ja, 11. Bus, 12. Sofa, 13. acht, 14. Aas, 15. Wahl, 16. wo, 17. Rose - COWBOY



Deike



© Dirk Pietrak/DEIK

Finde die zehn Fehler

**TIM & LAURA** www.wagwagwag.de

Du isst Hamburger und Pommes während der Fastenzeit?



Mama sagt doch immer, Hamburger und Pommes sind gar kein richtiges Essen.



Das darf man also nicht zählen.



Vielleicht heißt es deshalb „Fast-Food“.



Irmis hat Rufus eine Aufgabe gestellt: Er soll sechs Zahlen streichen, sodass die übrigen zusammengezählt 11 ergeben. Kannst du ihm helfen?

Lösung: Es müssen zwei Einsen und eine Neun stehen bleiben.

Deike

## Vorschau:

### HI Grab in der Marienkirche

Seit dem Mittelalter sind Heilige Gräber die Nachahmung und Erinnerung an das Grab in der Grabeskirche in Jerusalem. Etwa sieben Jahrzehnte Tradition

hat das Heilige Grab in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Feldkirchen, das auf Initiative des damaligen Kurats Lorenz Brandl zurückgeht. Durch Mesner Reinhard Seidl wird in der Taufkapelle der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt wieder das Heilige Grab aufgebaut. 33

Lichterkugeln umgeben das verschleierte Allerheiligste, geschmückt mit Blumen und brennenden Kerzen.

Die Gläubigen können während der Kartage das Grab zur stillen Anbetung besuchen. Eine Andacht ist am Karfreitag, 18. April mit Aussetzung des Allerheiligsten um 8 Uhr. Eine



Beichtgelegenheit besteht von 8 Uhr bis 8:45 Uhr. Anschließend ist bis 18:30 Uhr stille Anbetung, unterbrochen um 15 Uhr mit der Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus.

In einer erleuchteten Grotte liegt nach dieser Liturgie die Figur des gekreuzigten Heilands zur Anbetung durch die Gläubigen. Eine Andacht vor dem HI. Grab bildet um 18:30 Uhr mit der Einsetzung des Allerheiligsten den Tagesabschluss.

Vormittags ist um 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin Mitterfelden eine Karfreitagsliturgie für Kinder.

Weitere Anbetungsstunden sind am Karsamstag, 19. April von 8 Uhr bis 11 Uhr. Beichtgelegenheit von 8 Uhr bis 8:45 Uhr.

Text und Foto: Andreas Pils

TERRASSENDIELEN

PARKETTBODEN

Foto: MeisterWerke Schulte GmbH

# RIEGEL

HOLZANDEL  
GMBH

Sägewerkstraße 10 | 83404 Hammerau

Telefon: +49 (0) 86 54 57 09 - 0

[www.riegel-holz.com](http://www.riegel-holz.com)

Mo–Fr: 08.00–12.00 | 13.00–18.00 Uhr

Sa: 08.30–12.00 Uhr geöffnet

QUALITATIV HOCHWERTIGE BÖDEN, TOP BERATUNG und RUNDUM-SERVICE!

## Vorschau

## Heiliges Grab auf dem Ulrichshögl Ort der Meditation und des Gebets an den Kartagen

Das bekannte Heilige Grab auf dem Ulrichshögl wird in diesem Jahr wieder von Alt und Jung von ortsansässigen Bewohnern nach altem Brauch im Altar aufgebaut.

Die Monstranz mit dem Allerheiligsten wird per Kurbelbetrieb mit einem Holz-Aufzug in ihre Position im Hl. Grab gebracht. Das Färben der Kugeln mit naturverträglichen Farben

übernehmen Högl Frauen, vor allem die Herrnbäuerin. Jede Kugel muss neu eingefärbt werden.

Aus Sicherheitsgründen werden die Kugeln elektrisch beleuchtet. Das Licht zahlreicher Lampen wie auch das mechanisch bewegte Sonnenrad erzeugen ein stimmungsvolles und ganz besonderes Farbenspiel. Seit Generationen hinweg wurde der fromme Brauch von den Högl Bauern beibehalten.

Zur Grabesruhe des Herrn sind folgende Termine um zu beten und zu verweilen:



Am Karfreitag, 18. April ist von 9 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und anschließend bis 19 Uhr Möglichkeit für Betstunden und Andacht. Um 9:30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet und um 12 Uhr Kreuzwegandacht mit dem Karfreitagschor.

Die Karfreitags-Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus beginnt um 15 Uhr. Ab 18 Uhr,

wird ab Ainning der Kreuzweg begangen, wo an den Kreuzwegstationen der Voglauer Dreigesang passende Lieder singt. Es folgt dann um 19 Uhr eine Andacht in der Filialkirche St. Ulrich und wird gegen 19:30 Uhr mit der Einsetzung des Allerheiligsten enden.

Am Karsamstag, 19. April von 9 Uhr bis 15 Uhr Betstunden vor dem Heiligen Grab.

Um 12 Uhr wird der Rosenkranz gebetet. Um 15 Uhr ist die Schlussandacht vor dem Hl. Grab mit Einsetzung.

Text und Foto Andreas Pils



# leitner

## Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Gewerbestraße 5b  
83404 Ainning  
Telefon 0 86 54 / 52 00

Klebinger Str. 1  
83395 Freilassing  
Telefon 0 86 54 / 7 70 00 74

info@lack-leitner.de  
www.lack-leitner.de





## AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.  
83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2  
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info



## Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3  
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33  
info@hyundai-gassner.de



**Stefan Hogger — erster zertifizierter Ruhestandsplaner  
im Berchtesgadener Land**

*Die Alternative  
zu Banken und Versicherungen*

Vereinbaren Sie einen Termin:

**Tel. 08654 776077**

s.hogger@ruhestandsplaner-bgl.de



Salzburger Str. 13 · 83404 Ainring  
Tel. 08654 776077 · Fax 08654 775654  
s.hogger@ruhestandsplaner-bgl.de  
www.ruhestandsplaner-bgl.de



## MÖBELKAUF IST VERTRAUENSACHE!

SEIT 125 JAHREN AN IHRER SEITE.



www.moebel-reichenberger.de - Hammerau - 08654/48170

Ihr Partner in Sachen Einrichten.  
Seit 125 Jahren begleiten wir Sie kompetent zu Ihrem perfekten Zuhause. Von der Planung bis zur Montage stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Möbel Reichenberger Team



Möbel  
Reichenberger

## Besinnungswochenende des PV Ainring Aufenthalt bei den Franziskanern in Maria Eck

Referentin Gabi Schimmel aus Oberteisendorf führte in bewährter Weise durch das Wochenende. Das diesjährige Thema lautete „Lebe, was in dir ist“ - sich von biblischen Personen inspirieren lassen und das eigene Potenzial entdecken!

Gabi Schimmel hatte wieder beste Vorbereitungen getroffen. Die Bibelstelle Mt 25, 14 - 30. Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten bildete die Grundlage. An Hand von großen Puzzleteilen erklärte die Referentin den Teilnehmern sehr anschaulich das eigene „Ich“. Biblische Personen dienten als Vorbilder und erleichterten die Gruppenarbeit und das erarbeiten von „Stärken“ und „Schwächen“. Die Beteiligten waren überrascht, wie oft man sich selbst in den Beispielen wieder fand. Am Samstagnachmittag wurde das abwechslungsreiche Programm für ein paar Stunden unterbrochen. Diese Zeit zur freien Verfügung nutzten viele der Teilnehmer für einen Spaziergang zum Chiemseeblick und zur Waldkapelle. Andere nutzten die Zeit auf einem sonnigen Bankerl bei frühlingshaften Temperaturen, oder für einen ausgiebigen Mittagschlaf. Der gemeinsame Genuss von Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Klosterstube wurde als Start in die Nachmittagseinheit gesehen, bevor sich die Gruppe wieder im Seminarraum versammelte. Nach dem Abendessen stand der Meditationerraum zur Verfügung. Für den Tagesabschluß hatte Gabi Schimmel weitere Gedanken, eine kleine Meditation und Gebete vorbereitet. Anschließend wurde der Abend mit viel Gesang geschlossen. Danach wurden bei einem gemütlichen Gläschen Wein, vielen lustigen Weisheiten und Tat-



sachen der Gemeinschaftssinn gestärkt. Als Höhepunkt gilt der Gottesdienst in der Hauskapelle, den Pfarrer Wernher Bien zelebriert. Es ist jedesmal sehr persönlich und ergreifend, da die Fürbitten frei gesprochen werden. Besonders feierlich und würdig ist der Erhalt der Ga-

ben von Brot und Wein. Jeder Teilnehmer gibt den Kelch an den nebenstehenden Mitfeiernden weiter. Die Gelegenheit sich untereinander gegenseitig einen Segenswunsch zuzusprechen bewegte die Herzen besonders. Alle guten Gedanken, Wünsche und Bitten werden zum Schluss unter den priesterlichen Segen gestellt. Bei der anschließenden Abschlussrunde stand das Danke sagen im Vordergrund. Alle Anwesenden bedankten sich ganz herzlich bei Referentin Gabi Schimmel für Ihre liebevolle, lustige, lebensbeja-

hende und erfrischende Art. Für Ihre unermüdliche Vorbereitung, immer neuen Ideen, dem vielen Anschauungsmaterial und liebevollen Gestaltung des Wochenendes bedankte sich im Namen des Pfarrverbands Pfarrer Wernher Bien und überreichte Gabi Schimmel ein kleines Geschenk aus dem eine Welt Laden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschiedete sich die lustige Truppe voneinander und trat gestärkt an Leib und Seele den Heimweg an.

Text und Fotos: Burgi Kern



**Florian Götzing**  
 Ulrichshöglstr. 8  
 83404 Ainring  
 Tel.: 08654/8281  
 Fax.: 08654/607482  
 E-Mail: baeckerflorian@goetzman.de

**Handwerkliche Herstellung von Backwaren  
 aus naturbelassenen Rohstoffen**



PFARRBLATT  
 Herbst 2022

**Redaktionsschluss  
 Herbst  
 14. August**

DRUCKEN:

- Anzeigen
- Fotografieren, Bild
- Werbung
- Bestellen (Bitte geben Sie unbedingt

BEZUGEN SICH IN DER HEFTKOPFSEITE  
 WWW.PFARRVERBAND.AINRING.DE



**BESTATTUNG SCHMUCK** GmbH  
*Hilfe im Trauerfall*  
**Maria Schmuck**

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0  
 Telefax 086 54/47 67-17

## Erfolgreich durchgeführte Kirchenverwaltungswahl 2024

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes Ainring,

am Sonntag, den 22. November 2024 haben wir erfolgreich unsere Kirchenverwaltungen in den Pfarreien Ainring, Feldkirchen und Thundorf gewählt.

Mit Ihrer Stimme haben Sie einen wertvollen Beitrag zur Wahl der ehrenamtlichen Frauen und Männer in die Gremien der Kirchenverwaltungen geleistet. Herzlichen Dank!

Allen gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern ein herzliches Vergelts Gott für Ihr Engagement.

Wir freuen uns auf das Wirken von:

### Pfarrei Ainring

Frau Elisabeth Edfelder, 42, Bilanzbuchhalterin, 66 Stimmen

Herrn Josef Huber, 57, Dipl.-Ing. (FH), 73 Stimmen

Herrn Franz Schweiger, 63, Maurer, 65 Stimmen

Herrn Matthias Willberger, 68, Landwirt, 68 Stimmen

Bei der konstituierenden Sitzung am 15. Januar wurde Josef Huber als Kirchenpfleger gewählt.



### Pfarrei Feldkirchen

Herrn Maximilian Emans, 49, Angestellter, 77 Stimmen

Herrn Herbert Galler, 63, Geschäftsführer, 82 Stimmen

Herrn Carsten Schwantes, 58, Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, 77 Stimmen

Bei der konstituierenden Sitzung hat das gewählte Gremium auf den Vorschlag des Kirchenverwaltungsvorstandes Herrn Martin Strobl (50, Polizeibeamter und dritter Bürgermeister) in die Kirchenverwaltung nachberufen. Dies wird in der Kirchenstiftungsordnung (KiStiO) in Art. 10, Absatz (2) gesetzlich ermöglicht, auch wenn die nachberufene Person nicht auf der Liste der Kandidaten zur Wahl zur Verfügung stand. Laut Kirchengesetz kann die Kirchenverwaltung auf Vorschlag des Kirchenverwaltungsvorstandes aus den wählbaren Mitgliedern der Kirchengemeinde zwei weitere Kirchenverwaltungsmitglieder berufen.



Bei der konstituierenden Sitzung wurde Herr Maximilian Emans als Kirchenpfleger gewählt. Herr Carsten Schwantes wird in das Gremium des Kita-Verbundes delegiert, in dem er sich in der Verwaltung der Kindergärten beteiligen wird. Unser Kindergarten St. Raphael in Mitterfelden ist teil dieses Verbundes, der von der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Feldkirchen als Trägerstiftung verwaltet wird.

## Pfarrei Thundorf

Herrn Franz Berger, 65, Rentner, 109 Stimmen  
Herrn Johann Eisl, 59, Bankkaufmann, 118 Stimmen  
Herrn Florian Reiter, 46, Berufsschullehrer, 89 Stimmen  
Herrn Matthias Unterrainer, 48, Forstwirt, 75 Stimmen



Bei der konstituierenden Sitzung hat das gewählte Gremium auf den Vorschlag des Kirchenverwaltungsvorstandes zwei weitere Mitglieder nachberufen, die sich bereits vor der Wahl bereit erklärt haben mitzuwirken:

Herrn Bernhard Mangs, 27, Elektriker  
Herrn Andreas Mühlbacher, 40, Prozessingenieur

Wir blicken dank ihrem Wirken in unseren Kirchenverwaltungen mit Zuversicht und Freude in die neue Amtsperiode und wünschen allen Mitgliedern der Kirchenverwaltungen Tatendrang und Gottvertrauen.

Wir sind uns sicher, dass die Zukunft unserer Gemeinde dank der Zusammenarbeit aller Kräfte, ob ehren- oder hauptamtlich, in guten Händen liegt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wernher Bien  
Pfarrer  
(Kirchenverwaltungsvorstand)

Réka Schausberger  
Verwaltungsleiterin  
(stellv. Kirchenverwaltungsvorstand)

Fotos: Andreas Pils und Réka Schausberger



Wo mein Glück zuhause ist:  
**WOHNSTIFT MOZART**  
Seniorenwohnen auf höchstem Niveau



Weitere Informationen gerne unter:

**Wohnstift Mozart** • Salzstraße 1 • D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.  
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0 • [info@wohnstift-mozart.de](mailto:info@wohnstift-mozart.de) • [www.wohnstift-mozart.de](http://www.wohnstift-mozart.de)

Wir freuen uns auf Sie!

## Feldkirchen

## MUSIK

Kirchenchor Feldkirchen	Hr. Ralf Halk	50016
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	50016
Z'ammKlang	Hr. Franz Sommerauer	50607
Trachtenkapelle Feldkirchen	Hr. Robert Schindler	779 094

## BIBEL UND GEBET

Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legio Mariens	Hr. Benedikt Parzinger	61367
Kontemplation (Meditation)	Fr. Maria Butzhammer	50140

## FAMILIE, KINDER UND JUGEND

Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK) Feldkirchen	Hr. Thomas Geiger	+43-6506202596
Pfadfinder	Hr. Leonhard Deinbeck	0179/7453688

## LITURGIE UND ORGANISATORISCHES

Kirchenverwaltung	Hr. Maximilian Emans	50016
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfarrer Bien	50016
Lektoren	Pfarrer Bien	50016
Kindergottesdienst-Team	Fr. GR Birgit Weber	50016
Trostrucksack	Fr. GR Birgit Weber	50016

## SENIOREN UND HILFE

Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
----------------------	-------------------	-------

## WELTLADEN

Leitung Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	+49-175/1091684
-------------------	------------------------	-----------------

## Ainring

## Musik

Ainringer Vierg'sang	Fr. Kathrin Hofhans	+49-152/28784020
Organist Ainring	Hr. Hans Stehböck	8200
Musikkapelle Ainring	Fr. Monika Bäßler	7788790

## LITURGIE UND ORGANISATORISCHES

Kirchenpfleger	Hr. Josef Huber	50016
Pfarrgemeinderat	Hr. Franz Schweiger	9918
Mesnerin Ainring	Fr. Maria Utzmeier	5406
Mesnerin Ulrichshögl	Fr. Angela Brüderl	50016
Familien-Gottesdienstteam	Fr. Katharina Burger u. Fr. Silke Mehr	50016
Wortgottesdienstteam	Fr. Maria Utzmeier u. Fr. Andrea Wiesbacher	5406

## SENIOREN UND HILFE

Senioren Ainring	Fr. Maria Utzmeier	5406
------------------	--------------------	------

## Thundorf

## Musik

Kirchenchor Thundorf	Fr. Maria Ramstetter-Wallner	50016
Musikkapelle Thundorf	Hr. Markus Enzinger	+49-176 43167442

## FAMILIE, KINDER UND JUGEND

KLJB Thundorf-Straß	Fr. Julia Eisl	
Mütterverein Thundorf	Fr. Angelika Gruber	50016

## LITURGIE UND ORGANISATORISCHES

Pfarrgemeinderat	Hr. Alfons Brüderl	50016
Kirchenpfleger	Hr. Franz Berger	50016
Kindergottesdienst-Team	Fr. Birgit Weber u. Barbara Waldhutter	50016

# INFOS



Ferialkirche Bicheln



Ferialkirche Perach



Ferialkirche Ulrichshögl



Ferialkirche Straß

## Das Pfarrbüro

Anschrift:  
Pfarramt Pfarrverband Ainring  
Ludwig-Thoma-Str. 2  
83404 Ainring (Mitterfelden)

Tel: 08654 - 50016  
Fax: 08654 - 69561

E-Mail:  
[info@pv-ainring.de](mailto:info@pv-ainring.de)

## Öffnungszeiten

Mo, Di, Do,  
08:30 - 11:30  
Mi,  
14:00 - 17:00  
Freitag geschlossen